



## Sorten- und Unterlagenbewertung Kirschen und Zwetschgen

### Redaktion

Isabel Mühlentz, Thomas Schwizer, Mérylle Censier



## Impressum

---

Herausgeber: Agroscope

---

Redaktion: Isabel Mühlentz, Thomas Schwizer,  
Mérylle Censier

---

Grafik: Jost Brunner

---

Titelbild: Agroscope

---

Copyright: Agroscope

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Sorten- und Unterlagenbewertung Kirschen und Zwetschgen.....</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Befruchtung von Kirschen .....</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Reifezeiten von Kirschen .....</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Reifezeiten von Kirschen: "Kirschenpfeil" .....</b>	<b>7</b>
<b>5.</b>	<b>Kirschenunterlagen .....</b>	<b>8</b>
<b>6.</b>	<b>Sortenblätter Kirschen .....</b>	<b>9</b>
6.1.	Burlat .....	9
6.2.	Valerij Chkalov .....	10
6.3.	Narana .....	11
6.4.	Merchant.....	12
6.5.	Giorgia .....	13
6.6.	Masdel .....	14
6.7.	Coralise.....	15
6.8.	Vanda .....	16
6.9.	Blaze Star .....	17
6.10.	Grace Star .....	18
6.11.	Christiana.....	19
6.12.	Techlovan .....	20
6.13.	Summit.....	21
6.14.	Oktavia.....	22
6.15.	Kordia .....	23
6.16.	Somerset .....	24
6.17.	Regina .....	25
6.18.	Sweetheart.....	26
<b>7.</b>	<b>Sortensteckbrief: Kirschen auf dem Prüfstand.....</b>	<b>27</b>
<b>8.</b>	<b>Befruchtung bei Zwetschgen.....</b>	<b>31</b>
<b>9.</b>	<b>Reifezeiten von Zwetschgen.....</b>	<b>32</b>
<b>10.</b>	<b>Reifezeiten von Zwetschgen: "Zwetschgenpfeil" .....</b>	<b>33</b>
<b>11.</b>	<b>Zwetschgenunterlagen .....</b>	<b>34</b>
<b>12.</b>	<b>Sortenblätter Zwetschgen .....</b>	<b>36</b>
12.1.	Hanka .....	36
12.2.	Tegera .....	37
12.3.	Vanette .....	38
12.4.	Cacaks Schöne.....	39
12.5.	Dabrovice.....	40
12.6.	Bellamira.....	41
12.7.	Topking .....	42
12.8.	Cacaks Fruchtbare.....	43
12.9.	Toptaste.....	44
12.10.	Fellenberg.....	45
12.11.	Jojo .....	46
12.12.	Haroma .....	47
12.13.	Tophit plus .....	48
12.14.	Elena.....	49

# 1. Sorten- und Unterlagenbewertung Kirschen und Zwetschgen

Die aktuelle Broschüre bietet sowohl den Produzenten als auch der Beratung einen Überblick über das aktuelle Steinobstsortiment und informiert ausführlich über die Eigenschaften eines breiten Sortenspektrums von Kirschen und Zwetschgen. Die Sortenblätter und Steckbriefe werden kontinuierlich angepasst und mit den neuesten Ergebnissen aus Forschung, aber auch mit Erfahrungen aus der Praxis ergänzt. So ergibt sich ein farbiges, informatives Nachschlagewerk, das als Orientierungshilfe zur individuellen und Standort angepassten Auswahl von Sorten und Unterlagen dient.

Der Sortenschutz und die Verfügbarkeit der einzelnen Sorten in der Schweiz muss mit Sorteninhabern bzw. mit der Obstbranche und Baumschulen geklärt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

## Prüfstandort Steinobstzentrum Breitenhof, Agroscope

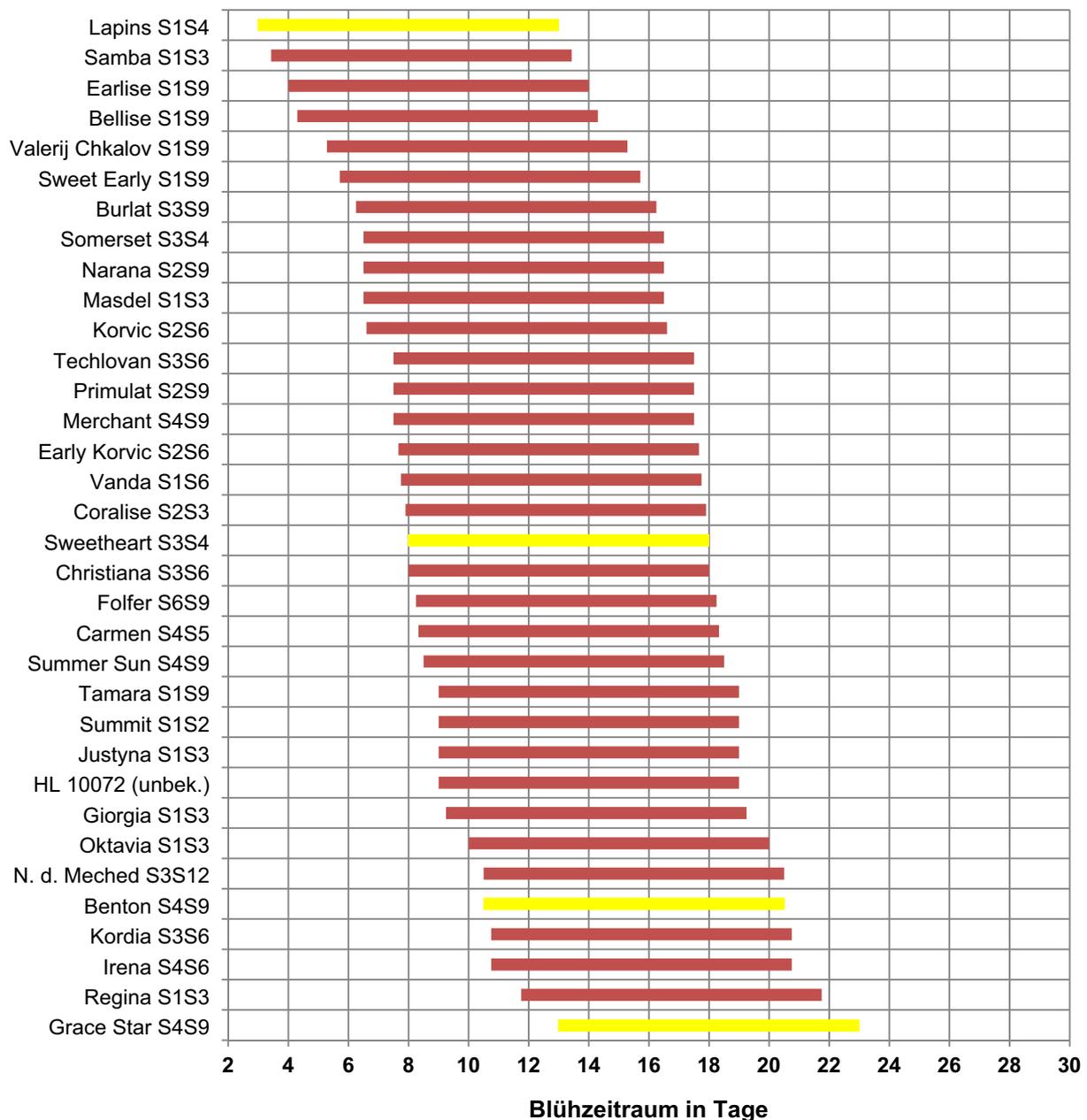
Die Sortenprüfung Steinobst der Agroscope ist auf dem Steinobstzentrum Breitenhof angesiedelt. Der Betrieb befindet sich in der Nordwestschweiz in Wintersingen im Baselbiet – der Hauptanbauregion für Kirschen und Zwetschgen. Der Breitenhof liegt auf 550m ü. NN. Seine Fläche umfasst 13.5 ha, davon werden aktuell 3.5 ha mit Kirschen, 2.5 ha mit Zwetschgen und 1.5 ha mit Aprikosen, Wildobst und Baumnüssen bewirtschaftet. Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge liegt bei 1000mm, die durchschnittliche Jahrestemperatur bei 8.5°C. Die lehmigen Tonböden auf dem Versuchsbetrieb haben einen sehr hohen Ton- und Kalkanteil bei einem pH-Wert von 7.5 bis 8.

Rund 150 internationale Kirschen- und 80 Zwetschgenzüchtungen werden auf dem Breitenhof kultiviert und auf ihre Eigenschaften wie Fruchtqualität, Gesundheit, Robustheit, standortbedingte Anbaueignung und nicht zuletzt auf ökonomische Aspekte selektiert. Die Erwartungen und Ansprüche der Obstproduzenten und des Handels an eine Sorte werden in die Prüfung stets miteinbezogen.



## 2. Befruchtung von Kirschen

Angabe der S-Allele (Sterilitätsfaktoren) zur Klärung möglicher Befruchtersorten: Sorten mit unterschiedlichen S-Allelen sind völlig kompatibel (z.B. S1S2 x S3S4); Sorten mit einem identischen S-Allel sind semi-kompatibel, d.h. nur 50% der Pollen befruchten, was für einen guten Ertrag immer noch genügend ist (z.B. S1S2 x S1S3). Die Hauptblüte der jeweiligen Sorten muss übereinstimmen. Ebenso sollte die Bestäubung durch Bienen gewährleistet sein. Bei der Pflanzung einer Neuanlage empfiehlt es sich mindestens drei kompatible Sorten zu berücksichtigen, dies gilt nicht bei selbstfertilen Sorten. Letztere können bei guter Übereinstimmung des Blühverlaufs als Universalpollenspender genutzt werden. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass trotz des höheren Arbeitsaufwandes bei der Ernte, Befruchterbäume in der Reihe verteilt den besten Bestäubungserfolg sicherstellen.

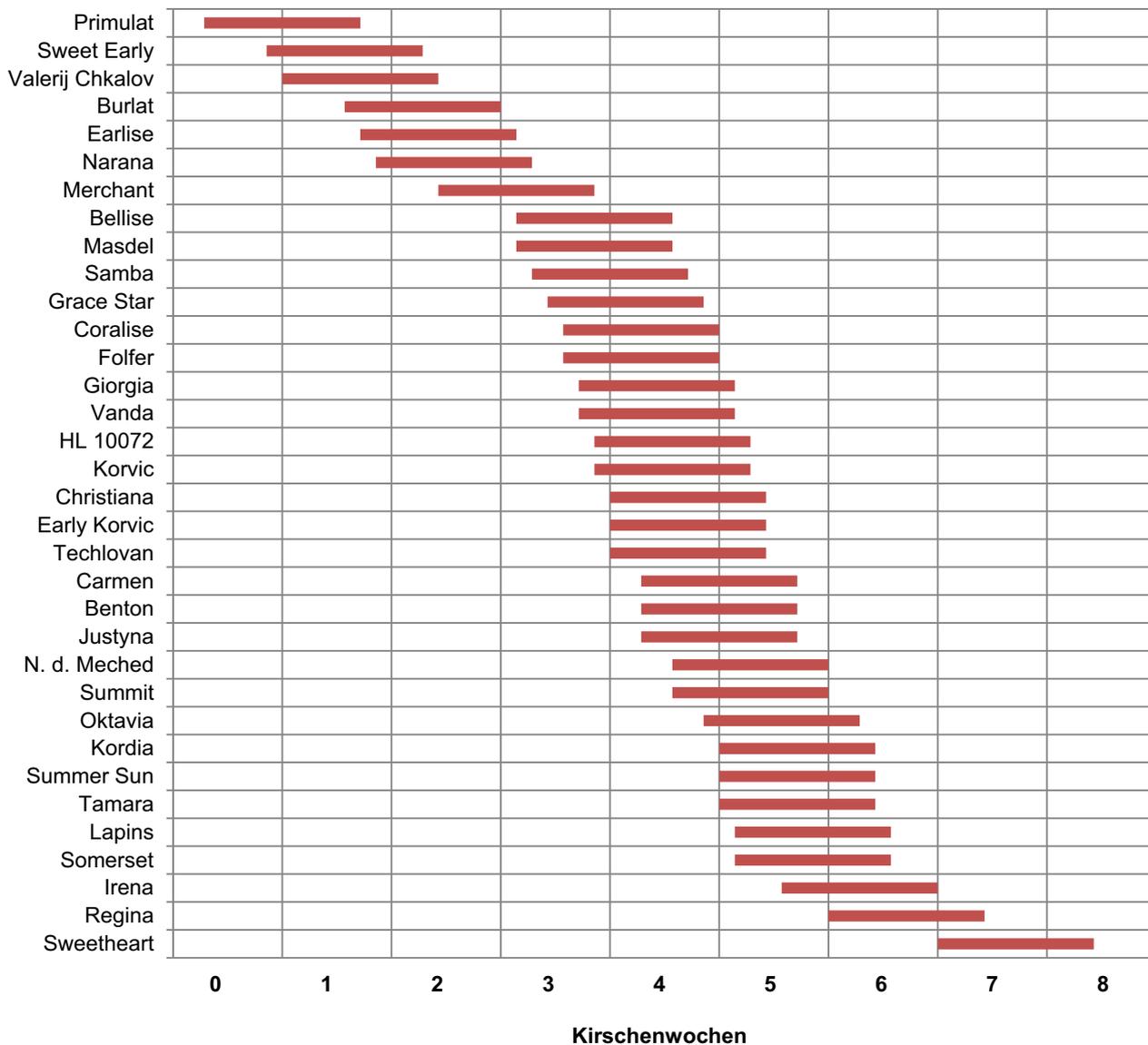


Gelb = selbstfruchtbar Rot = nicht selbstfruchtbar; Fremdbefruchtung notwendig

Die Balken in der Graphik zeigen die Blühfenster der einzelnen Sorten. Die Blühdauer ist mit jeweils 10 Tagen beschrieben. Der Blühbeginn ist jahresabhängig und variabel. Es muss beachtet werden, dass die Hauptblütezeit, die für die Befruchtung entscheidend ist, jeweils nur +/- 5 Tage beträgt (mittlerer Bereich des Balkens). Die Phasen des Blühbeginns und der Abblüte garantieren keine optimalen Befruchtungsverhältnisse.

### 3. Reifezeiten von Kirschen

Die Reifezeiten von Kirschen werden in Kirschenwochen angegeben. Die erste Kirschenwoche beginnt mit der Ernte von Burlat. Je nach Standort, Baumalter und Ertrag kann sich der Erntetermin verschieben.



Die Graphik zeigt den durchschnittlichen Erntetermin am Standort Breitenhof +/- 5 Tage. Das Erntefenster der einzelnen Sorten wird in 10 Tagen angegeben, da im geschützten Anbau eine Ausdehnung der Ernte möglich ist.

## 4. Reifezeiten von Kirschen: "Kirschenfeil"



-9	Primulat	-33
-5	Sweet Early	-29
-4	Valerij Chkalov	-28
0	<b>Burlat</b>	-24
1	Earlise	-23
2	Narana	-22
6	Merchant	-18
11	Bellise	-13
11	Masdel	-13
12	Samba	-12
13	Grace Star	-11
14	Coralise	-10
14	Folfer	-10
15	Giorgia	-9
15	Vanda	-9
16	HL 10072	-8
16	Korvic	-8
17	Christiana	-7
17	Early Korvic	-7
17	Techlovan	-7
19	Carmen	-5
19	Benton	-5
19	Justyna	-5
21	Noire de Meched	-3
21	Summit	-3
23	Oktavia	-1
24	<b>Kordia</b>	0
24	Summer Sun	0
24	Tamara	0
25	Lapins	1
25	Somerset	1
28	Irena	4
31	Regina	7
38	Sweetheart	14

Anzahl Tage vor/nach Reife von Burlat

Anzahl Tage vor/nach Reife von Kordia

Bei der Sortimentsgestaltung gilt es eine Auswahl an Kirschenarten zu treffen, die eine fortlaufende Ernte über die acht Kirschenwochen garantiert. Der „Kirschenfeil“ zeigt, wann welche Sorte – bezugnehmend auf die frühreifende Standardsorte Burlat und die mittelspätreifende Standardsorte Kordia – reift und geerntet werden kann. Werden neue Sorten in ein bestehendes Sortiment aufgenommen, so kann der „Kirschenfeil“ als Orientierungshilfe verwendet werden um eventuelle Erntelücken im eigenen Betrieb mit geeigneten Sorten zu schliessen.



Burlat



Kordia

© Agroscope



## 5. Kirschenunterlagen

Die Auswahl an Kirschenunterlagen ist gross. In der Praxis haben sich die schwachwüchsigen Unterlagen GiSela 5 und GiSela 6 als Standardunterlagen etabliert. Abhängig vom Standort und der Anbauregion, werden auch Bäume auf der mittelstark wachsenden Unterlage Maxma 14 bzw. auf der stark wachsenden Unterlage Maxma 60 – vor allem im Nachbau - gepflanzt. Bei der Auswahl einer Kirschenunterlage müssen die Bedingungen am eigenen Standort genau geprüft und analysiert werden. Entscheidende Faktoren hierfür sind die Bodenbeschaffenheit, die Sorten-Unterlagen-Kombinationen und ob es sich um eine Neupflanzung bzw. um Nachbau von Kirschen handelt.

Unterlage	Wuchsstärke (im Vergleich zu F 12/1)	Ertrag	Bodenansprüche	Anfälligkeit	Bemerkungen
<b>Colt</b>	80-90%	niedrig	für schwere Böden, nicht auf Böden mit hohen pH-Werten	schwacher Fruchtbehang	wegen Resistenz gegen Pfeffinger- und Rosettenkrankheit noch von Bedeutung
<b>Piku 3</b>	75-85%	niedrig	wenig Erfahrung, für schwere Böden eher ungeeignet	schwacher Fruchtbehang	Keine Anbauerfahrung - im Nachbau auf Breitenhof schwach
<b>Piku 4</b>	75-85%	niedrig	wenig Erfahrung, für schwere Böden eher ungeeignet	schwacher Fruchtbehang	Keine Anbauerfahrung - im Nachbau auf Breitenhof schwach
<b>Maxma 60</b>	75-85%	mittel-hoch	für flachgründige Juraböden	teilweise Bodennässe	für Nachbau - wenig Anbauerfahrung
<b>Maxma 14</b>	65-75%	mittel-hoch	für flachgründige Juraböden	Bodennässe	geeignete Unterlage für flachgründige Juraböden
<b>GiSela 17*</b>	60-70%	hoch	im Jugendstadium etwas stärker als Gisela 6	noch keine Erfahrung	sehr gute Standfestigkeit und sehr schöne Veredlungstellen ohne Abschnürungen; <i>evtl. Alternative zu Maxma 14</i>
<b>GiSela 6</b>	55-70%	hoch	anspruchlos - für viele Standorte geeignet	im Alter Verkahlung möglich	vielseitig nutzbar - Nachbau, starktragende Sorten
<b>GiSela 12</b>	55-65%	hoch	für wüchsige, fruchtbare Böden, gutes Jugend- wachstum	im Alter Verkahlung möglich	wenig Anbauerfahrung - im Nachbau auf Breitenhof schwach
<b>Piku 1</b>	50-75%	hoch	für trockene, sandige Standorte	keine Erfahrung	wenig Anbauerfahrung - im Nachbau auf Breitenhof zu schwach
<b>GiSela 5</b>	45-55%	hoch	für wüchsige, fruchtbare Böden	im Alter Verkahlung möglich	Standardunterlage, nicht mit starktragenden Sorten
<b>GiSela 3</b>	30-40%	mittel-hoch	für sehr wüchsige, fruchtbare Böden	im Alter Verkahlung möglich	wenig Anbauerfahrung, nicht mit starktragenden Sorten

\*GiSela 17 befindet sich im Testanbau und ist noch nicht im Handel verfügbar.



Regina auf GiSela 17



Regina auf GiSela 6



## Sortenblatt

# Burlat

Herkunft: Zufallssämling, durch Herrn Burlat in Pierre-Bénite (Rhône), Frankreich, in den 1930er Jahren selektioniert.

### Frucht

25-27mm Durchmesser, Ø 9g. Hoher Anteil an Klasse Extra. Rote bis dunkelrote, breit herzförmige, glänzende Früchte; attraktives Aussehen. Burlat ist süss im Geschmack bei einem Zuckergehalt von 14-16°Brix. Saftige Frühsorte mit mässiger Fruchtfleischfestigkeit. Sortentypisch kurze Stiele.

**Ctifi-Farbcode: 5**

### Produktionspotential

Früher Ertrageintritt bei niedrigen bis mittleren Erträgen.

### Baum

Wüchsige Bäume, breit ausladend.

### Anfälligkeit:

Monilia und Spätfrost. Mittlere Platzanfälligkeit. Zum Teil sind Vogelabwehrmassnahmen notwendig.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist früh; S-Allele: S<sub>3</sub>S<sub>9</sub>; als Befruchter eignen sich u.a. Samba, Merchant, Lapins und Earlise.

#### Fruchtbarkeit:

Aufgrund ihres starken Wuchses sollte Burlat eher auf schwach wachsenden Unterlagen gepflanzt werden. Auf stark wachsenden Unterlagen ist zur Förderung des Blütenansatzes ein vorsichtiger Schnitt ratsam; auf schwächeren Unterlagen ist ein intensiverer Schnitt zur Qualitätsförderung erforderlich.

### Ernte

Reift in der 1. - 2. Kirschenwoche. Mit der Ernte von Burlat wird die Kirschensaison eröffnet.

Mittlere Pflückleistung durch kurze Stiele.

### Zusammenfassung

**Burlat ist im Schweizer Kirschen-sortiment die Standardsorte im frühen Bereich. Trotz der eher schwächeren Erträge überzeugt Burlat mit ihrem ansprechenden Aussehen und ihren Fruchtqualitäten wie Saftigkeit und erfrischem Geschmack zu Beginn der Kirschensaison. Die Angabe der Reife von früheren / späteren Sorten orientiert sich an der Standardfrühsorte und wird in Tagen vor / nach Burlat beschrieben. Bei der Wahl der Unterlage müssen die jeweiligen Standortbedingungen berücksichtigt werden. Schnitt entsprechend anpassen.**



Version: 01. 01. 2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

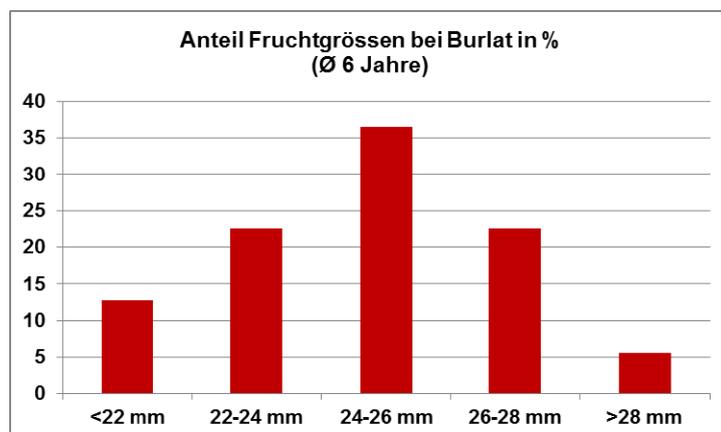
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Valerij Chkalov

Herkunft: Hybride von Rozovnaja, Russland

### Frucht

26 – 28 mm Durchmesser, Ø 10 – 12 g.  
Mittel- bis dunkelrote, unregelmässig gefärbte, matt-glänzende, attraktive Früchte. Herzförmig; sehr schöner Gesamteindruck.  
Geringe bis mittlere Fruchtfleischfestigkeit bei gutem Aroma.

**Ctifi-Farbcode:** 5 bis 6

### Produktionspotenzial

Mittlere bis hohe Erträge.

### Baum

Mittelstark wachsender Baum mit guter Verzweigung. Lockerer Wuchs.

**Anfälligkeit:** Robust.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Frühe Blütezeit; S-Allele: S<sub>1</sub>S<sub>9</sub>,  
Befruchtersorten z.B. Burlat, Fernier, Narana, Merchant, Giorgia, Christiana

**Fruchtbarkeit:** Valerij Chkalov bringt als Frühsorte auf stärkeren Unterlagen

regelmässige und gute Erträge. Hängendes Holz; intensiver Fruchtholzschritt notwendig zur Förderung von Fruchtgrösse und Vitalität. Enge Pflanzabstände bei schwach wachsenden Unterlagen. Eher auf stärker wachsende Unterlagen pflanzen.

### Ernte

Reift in der 1. Kirschenwoche (zeitgleich mit Burlat). Gute Pflückbarkeit aufgrund relativ langer Stiele.

### Zusammenfassung

**Valerij Chkalov ist eine ansprechende, sehr aromatische Frühsorte. Sie reift zeitgleich mit Burlat und zeigt bei etwas geringerer Fruchtfleischfestigkeit eine bessere Fruchtgrösse und einen deutlich höheren Ertrag als Burlat. Valerij Chkalov ist kein Ersatz für Burlat, aber eine sehr gute Ergänzung zur Absicherung des Frühsortiments. In der Praxis liegen bislang keine langjährigen Anbauerfahrungen vor.**



Version: 01. 01. 2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

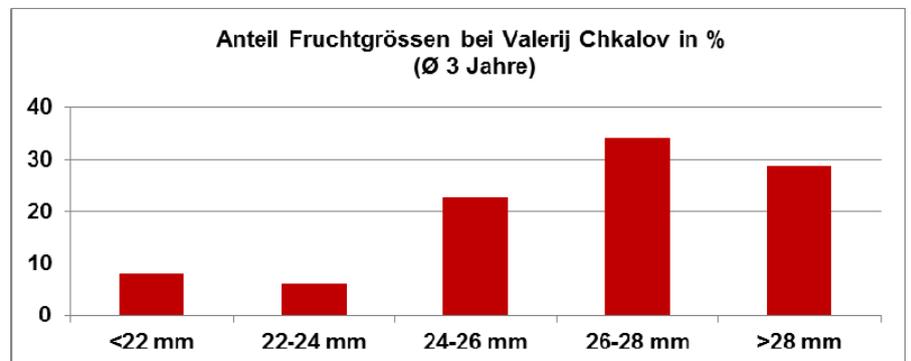
Copyright: © 2013, Agroscope

Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Narana (Na 285)

Herkunft: Kreuzung von Knauffs Schwarze x St. Charmes, Dresden-Pillnitz, Deutschland.

### Frucht

26mm Durchmesser, Ø 9 – 10g.

Dunkelrote, glänzende Früchte. Nierenförmig; einheitlich in Farbe, Form und Grösse; sehr schönes Gesamtbild. Fruchtfleischfestigkeit und Fruchtgrösse liegen im mittleren Bereich, die Erträge sind mit Burlat vergleichbar. Narana ist eine aromatische Frühsorte mit Ø 16° Brix.

### Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge, auch auf stärker wachsenden Unterlagen. Das Ertragspotential ist vergleichbar mit Burlat.

### Baum

Starker Wuchs, schwache bis mittlere Verzweigungsdichte.

### Anfälligkeit:

Die sehr frühe Blüte kann in manchen Jahren zu mangelnder Befruchtung und

entsprechend schwachen Erträgen führen. Mässige Platzanfälligkeit.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Sehr frühe Blütezeit; S-Allele: S<sub>2</sub>S<sub>9</sub>. Mögliche Befruchtersorten: Burlat, Sweetheart.

#### Fruchtbarkeit:

Mittleres Ertragspotential bei regelmässigem Fruchtansatz auf Unterlagen mit unterschiedlichen Wuchsstärken.

### Ernte

Reift in der 1./2. Kirschenwoche (2 – 4 Tage nach Burlat und Valerij Cskalov). Gute Pflückbarkeit. Gleichmässige Reife der Früchte erlaubt die Ernte in einem bis max. zwei Erntedurchgängen.

### Zusammenfassung

**Narana ist eine ansprechende, aromatische Frühsorte. Sie reift 2 bis 4 Tage nach Burlat und ist aktuell die einzige Sorte, die nach Burlat und Valerij Cskalov reift und vor der mittelfrühereifenden Sorte Merchant ihren Platz im Schweizer Sortiment gefunden hat.**

**Narana blüht sehr früh, dies kann in einzelnen Jahren durch fehlende Befruchtung zu schwachen Erträgen führen. Daher gilt es mit passenden Befruchtersorten eine ausreichende Befruchtung zu gewährleisten.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

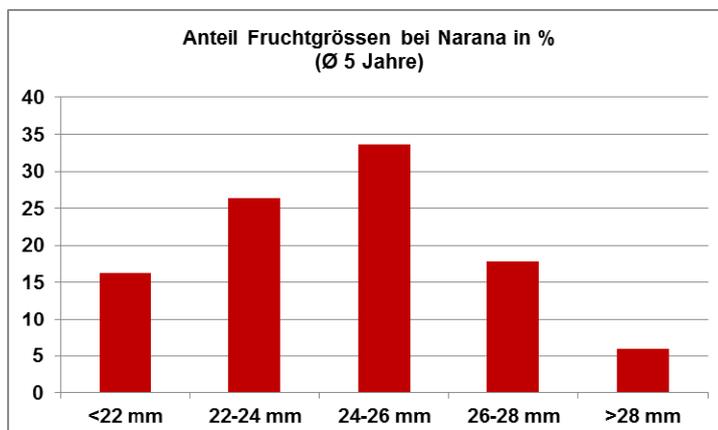
Redaktion: Isabel Mühlentz und Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013, Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope



## Sortenblatt

# Merchant

Herkunft: Kreuzung von Merton Glory x Unbekannt, gezüchtet am John Innes Institute, England.

### Frucht

26-28 mm Durchmesser, Ø 9-10 g.  
Hoher Anteil an Klasse Extra.  
Dunkelrote, glänzende, herzförmige Früchte; sehr gutes Gesamtbild.  
Mittelfeste Kirsche mit gutem Aroma.  
Zuckergehalt von 14-18° Brix. Kurze, stark haftende Stiele.

**Ctifi-Farbcode:** 5-6.

### Produktionspotential

Mittlere bis gute Erträge.

### Baum

Wächst mittelstark bis stark; verzweigt und garniert gut.

### Anfälligkeit:

Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Platzen; wenig monilia- und rötelanfällig.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist früh; S-Allele: S<sub>2</sub>S<sub>4</sub>; als Befruchter eignen sich Samba, Burlat, Earlise und Lapins.

#### Fruchtbarkeit:

Blüht intensiv, mittlerer bis hoher Fruchtansatz. Überbehang kann zu kleineren Früchten führen. Früchte hängen in Truppeln. Auf stärkeren Unterlagen etwas weniger Ertrag, dafür grössere und einzeln hängende Früchte (hoher Anteil an Premium-Qualität).

### Ernte

Reift in der 3. Kirschenwoche; 8 bis 10 Tage nach Burlat.

### Zusammenfassung

**Grossfruchtige Frühsorte mit attraktiven und aromatischen Früchten. Unterlagenwahl beim Anbau von Merchant beachten. Überbehang kann zu kleinen Früchten führen.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für

Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und

Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

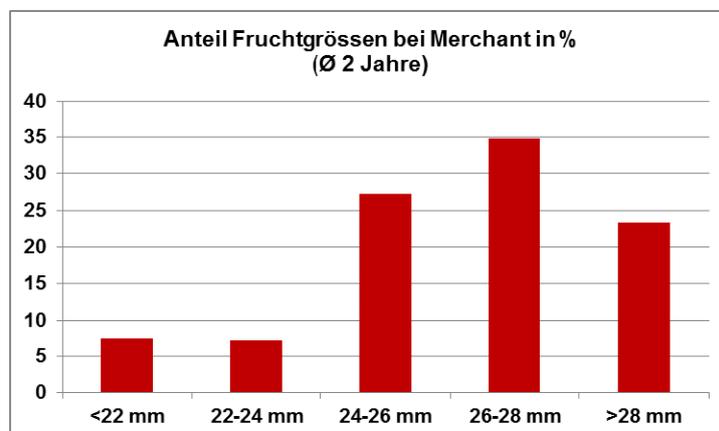
Agroscope, Schloss 1, Postfach,

8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Giorgia

Herkunft: Kreuzung von ISF123 x Caccianese, Verona, Italien

### Frucht

26 – 28mm Durchmesser, Ø 11g.

Hoher Anteil an Klasse Extra.  
Rote, glänzende, herzförmige Kirsche.  
Festes Fruchtfleisch bei mässigem bis gutem Aroma. Charakteristisch kleiner Stein.

**Ctifi-Farbcode:** 5 bis 6

### Produktionspotential

Hohe und regelmässige Erträge.  
Ausdünnung über den Baumschnitt unbedingt erforderlich.

### Baum

Mittelstark bis schwach wachsender Baum mit schwachem Seitenholz.

**Anfälligkeit:** Verkahlung, Monilia und extrem platanfällig (nur geschützter Anbau).

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Mittlere Blütezeit; S-Allele: S<sub>1</sub>S<sub>13</sub>.  
Als Befruchter eignen sich u.a. Vanda, Bellise, Techlovan, Coralise und Kordia.

#### Fruchtbarkeit:

Hoher Fruchtansatz.  
Stark hängendes Holz, intensiver Fruchtholzschnitt notwendig zur Förderung der Vitalität. Enge Pflanzabstände bei schwachwachsenden Unterlagen. Eher auf stärker wachsende Unterlagen pflanzen.

### Ernte

Reift in der 3. Bis 4. KW (12 bis 16 Tage nach Burlat).

### Zusammenfassung

**Giorgia ist eine interessante Sorte in der 3. Kirschenwoche mit angemessener Fruchtqualität. Zur Förderung befriedigender Fruchtgrössen auf schwachen Unterlagen ist ein intensiver Fruchtholzschnitt unumgänglich. Empfohlen wird die Pflanzung auf stärker wachsenden Unterlagen.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

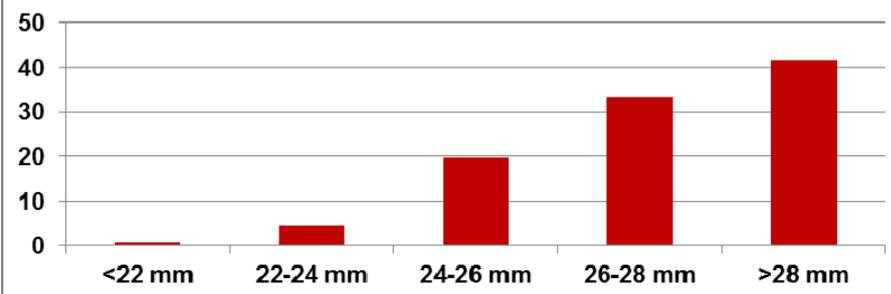
Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Anteil Fruchtgrössen bei Giorgia in % (Ø 2 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Masdel

(Lory Strong)

Herkunft: Frankreich

### Frucht

28-30mm Durchmesser, Ø 12g.

Mittel- bis dunkelrote, glänzende, sehr ansprechende Früchte. Einheitlich nierenförmig mit charakteristisch breiten Schultern. Festes Fruchtfleisch; knackige Kirsche mit sehr gutem Aroma.

**Ctifi-Farbcode:** 5 bis 6

### Produktionspotential

Später Ertrageintritt mit schwachem Produktionspotential auf starkwachsenden Unterlagen.

### Baum

Der Baum ist stark- und breitwüchsig bei einer hohen Verzweigungsdichte. Gute Blatt- und Baumgesundheit.

### Anfälligkeit:

Unterbehang. Geringe Platzanfälligkeit.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Sehr frühe bis frühe Blütezeit; S-Allele: S<sub>1</sub>S<sub>3</sub>. Mögliche Befruchtersorten z.B. Burlat, Sweet Early, Earlise, Bellise, Folfer, Ferdouce. (Angaben Ctifi)

#### Fruchtbarkeit:

Niedrige Erträge auf starkwüchsigem Unterlagen. Bessere Fruchtbarkeit auf hängenden Ästen und schwachen Unterlagen.

### Ernte

Reift in der 3. KW, etwa 14 Tage nach Burlat.

### Zusammenfassung

**Masdel ist eine attraktive, grossfruchtige, mittelfrühereifende Tafelkirsche mit sehr guter Festigkeit. Die ansprechenden Früchte überzeugen mit einer intensiven Süsse und sehr gutem Aroma.**

**Der Anbau sollte versuchsweise nur auf schwach wachsenden Unterlagen erfolgen.**

**Auch in Deutschland deuten Erfahrungen mit dieser Sorte auf Erträge im schwachen Mittelmass hin.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für

Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und

Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach,

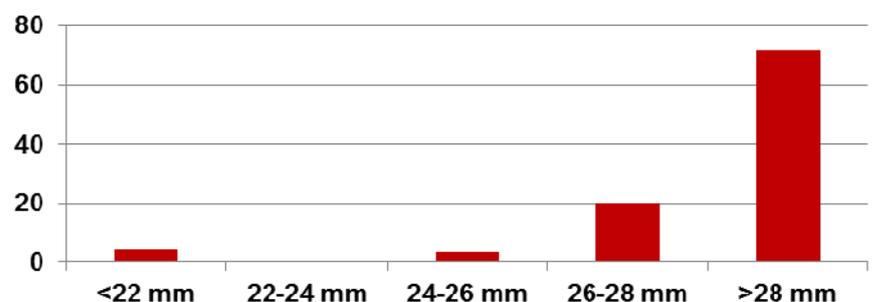
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Anteil Fruchtgrössen bei Masdel in %  
(Ø 3 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope



## Sortenblatt

# Coralise

Herkunft: Baumschule Georges Delbard, Frankreich

### Frucht

25-27 mm Durchmesser, Ø 9-11 g.  
Hoher Anteil an Klasse Extra, teilweise heterogen in der Fruchtgrösse. Rote bis dunkelrote Früchte mit heller Punktierung, leichter Glanz. Saftige, säurebetonte Kirsche; mittelmässiges Aroma. Zuckergehalt von 16 – 17° Brix. Kurze bis mittellange Stiele.

**Ctifi-Farbcode:** 4-5

### Produktionspotential

Mittlere, je nach Jahr unregelmässige Erträge.

### Baum

Wächst mittelstark, lange Fruchtäste, mässig verzweigt. Fruchtholzschnitt notwendig zur Förderung der Vitalität.

### Anfälligkeit:

Platzempfindlich. Mässige Anfälligkeit für Monilia und Frost. Mancherorts starke Probleme mit Pseudomonas. Wenig Rötel.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist mittelfrüh; S-Allele: S<sub>2</sub>S<sub>3</sub>; als Befruchter eignen sich u.a. Somerset, Vanda, Bellise, Sweet Early, Canada Giant, Sweetheart, Giorgia und Grace Star.

#### Fruchtbarkeit:

Der Fruchtansatz ist unregelmässig über den Baum verteilt; teilweise mit Überbehang; Truppelbildung.

#### Ernte

Reift in der 3. - 4. Kirschenwoche, etwa 2 Wochen nach Burlat.

Aufgrund des kurzen Stieles nur mässige Pflückbarkeit. Bei hohem Behang sind mehrere Pflückdurchgänge notwendig. Bei zu später Ernte verlieren die Früchte ihren Glanz und bekommen eine Orangenhaut.

### Zusammenfassung

**Coralise ist eine Frühsorte mit wechselhaften Erträgen. Bei Überbehang wird die Fruchtgrösse negativ beeinflusst, die Geschmacksqualität stark reduziert und die Ernte sehr mühsam. Coralise wird vorrangig als Befruchtersorte empfohlen.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

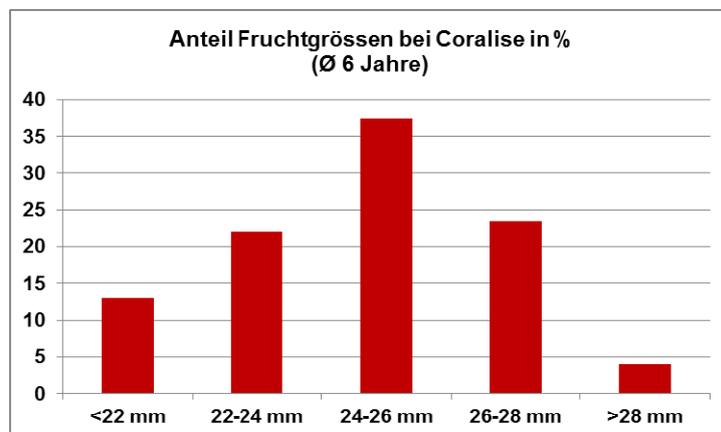
Redaktion: Isabel Mühlentz und Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013, Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Vanda

Herkunft: Züchtung von Van x Kordia, Holovously, Tschechien

### Frucht

26 – 28mm Durchmesser, Ø 9 -10 g. Sehr hoher Anteil an Klasse Extra. Attraktive, dunkelrot - violette Früchte mit feinen Sprickeln und schönem Glanz. Herzförmig. Gutes Aroma, süss und saftig (15 -17°Brix). Festes Fruchtfleisch.

**Ctifi-Farbcode:** 5 bis 6

### Produktionspotential

Sichere, hohe und regelmässige Erträge.

### Baum

Starker Wuchs mit guter Verzweigung. Regelmässig garniert. Früchte gleichmässig über den Baum verteilt. Gehört auf schwächere Unterlagen. Auf stärkeren Unterlagen ist zur Förderung der Fruchtbarkeit ein zurückhaltender Schnitt empfehlenswert.

### Anfälligkeit:

Sehr robuste Sorte. Mässig regen- und fäulnisempfindlich. Wenig bis mässig

rötelfällig, wenig Harzfluss. Keine Anfälligkeit für Pseudomonas und Frost.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist mittelfrüh; S-Allele: S<sub>1</sub>S<sub>6</sub>; als Befruchter eignen sich z.B. Merchant, Lapins, Bellise, Earlise, Sweet Early, Canada Giant, Sweetheart, Somerset und Samba.

#### Fruchtbarkeit:

Regelmässiger Fruchtansatz und gute Erträge.

### Ernte

Reift in der 4. - 5. Kirschenwoche, etwa 7 bis 10 Tage vor Kordia. Dank längerer Stiele und hohen Erträgen hohe Pflückleistung. Die Früchte hängen einzeln; keine Truppelbildung.

### Zusammenfassung

**Die Sorte Vanda ist eine sehr verlässliche, ertragreiche Tafelkirsche**

**mit einem sehr hohen Anteil an Klasse Extra im mittleren Reifesegment. Sie gilt als Techlovan - Ersatz. Die Fruchtgrösse und Festigkeit von Vanda ist etwas geringer als die von Techlovan. Der Anbau auf schwächeren Unterlagen wird empfohlen.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

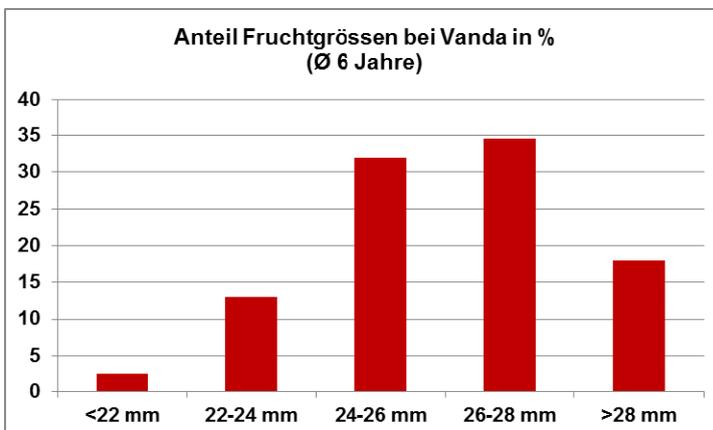
Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013, Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Blaze Star

Herkunft: Kreuzung von Lapins x Durone, Bologna, Italien

### Frucht

26 – 28mm Durchmesser, Ø 10g.

Mittel- bis dunkelrote, matt-glänzende Früchte mit langen Stielen. Nierenförmige, leicht eckige Fruchtform. Gute Fruchtfleischfestigkeit bei mittlerem Aroma.

**Ctifi-Farbcode:** 5 bis 6

### Produktionspotential

Früh einsetzende, sehr hohe bis hohe Erträge, auch auf stärker wachsenden Unterlagen. Bei Überbehang geringere Fruchtgrössen.

### Baum

Mittelstark wachsend, breit und ausladend mit guter Garnierung. Starker Schnitt ab 4. Standjahr notwendig.

### Anfälligkeit:

Überbehang! Geringe Platzanfälligkeit.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Mittelfrühe Blütezeit; S-Allele: S<sub>4</sub>S<sub>6</sub>. Blaze Star ist selbstfertil.

#### Fruchtbarkeit:

Hoher und regelmässiger Fruchtansatz auf Unterlagen mit unterschiedlichen Wuchsstärken. Sowohl auf schwachen als auch auf starken Unterlagen ist ein starker Fruchtholzschritt zur Ausdünnung unumgänglich.

### Ernte

Reift in der 4. Kirschenwoche (15 – 17 Tage nach Burlat, zeitgleich mit Vanda und Grace Star). Mittlere Pflückbarkeit wegen Truppeln.

### Zusammenfassung

**Blaze Star** steht bezüglich ihrer Reifezeit in direkter Konkurrenz mit **Vanda** und **Grace Star**, daher ist die Bedeutung dieser Sorte eher gering. **Muss aufgrund der Bodenverhältnisse eine stärker wachsende Unterlage verwendet werden, kann Blaze Star eine interessante Alternative darstellen.**

Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

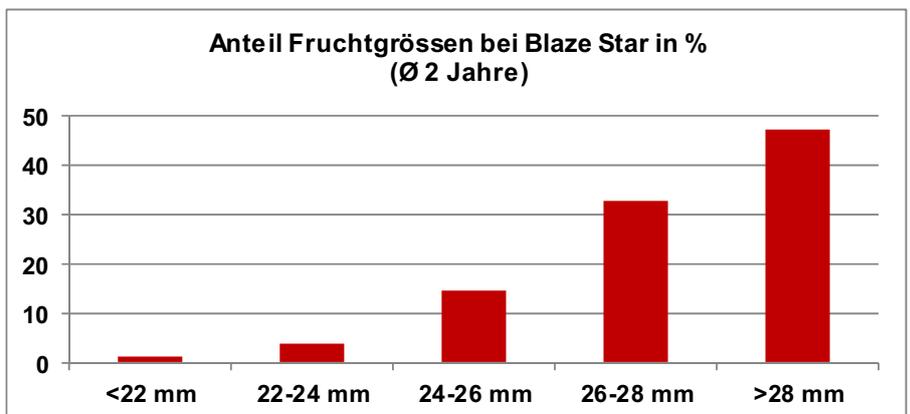
Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Anteil Fruchtgrössen bei Blaze Star in % (Ø 2 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Grace Star

Herkunft: Freie Abblüte von Burlat, Bologna, Italien

### Frucht

28 – 32mm Durchmesser, Ø 12g.

Mittel- bis dunkelrote, glänzende, sehr attraktive Früchte mit langen Stielen. Einheitlich herzförmig mit ausgeprägten Backen. Mittelfestes Fruchtfleisch bei mässigem bis gutem Aroma.

**Ctifi-Farbcode:** 5 bis 6

### Produktionspotential

Früh einsetzende und hohe Erträge.

### Baum

Starker Wuchs. Neigung zu geringer Verzweigung. In der Baumerziehung unbedingt beachten: nur flache Abgänge und schwaches Seitenholz! Mitte muss betont bleiben!

### Anfälligkeit:

Baumausfälle durch unausgeglichene Wuchsverhältnisse von Mitte zu Seitentrieben.  
Anfälligkeit gegenüber Pseudomonas.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Mittlere Blütezeit; S-Allele: S<sub>4</sub>S<sub>9</sub>.  
Grace Star ist selbstfruchtbar.

#### Fruchtbarkeit:

Wird Grace Star auf schwachen Unterlagen gepflanzt, sind die Erträge regelmässig und gut.

### Ernte

Reift in der 4. Kirschenwoche (15 – 19 Tage nach Burlat).

Gute Pflückbarkeit aufgrund langer Stiele.

### Zusammenfassung

**Grace Star ist eine interessante, grossfruchtige, selbstfruchtbare Sorte im mittelfrühen Bereich (KW 4). Ihre Wuchseigenschaften erfordern eine konsequente Baumerziehung zur längerfristigen Gesunderhaltung einer Anlage. Grace Star sollte nur auf schwach wachsenden Unterlagen gepflanzt werden.**



*Zu starke und steile Seitentriebe bei Grace Star haben negative Auswirkungen auf die Baumgesundheit und Lebensdauer einer Anlage.*



*Eine optimale Baumerziehung bei Grace Star mit flachem Abgangswinkel der Seitentriebe ist förderlich für regelmässige Erträge und entsprechend gute Fruchtqualitäten.*

Version:01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und Thomas Schwizer, Agroscope

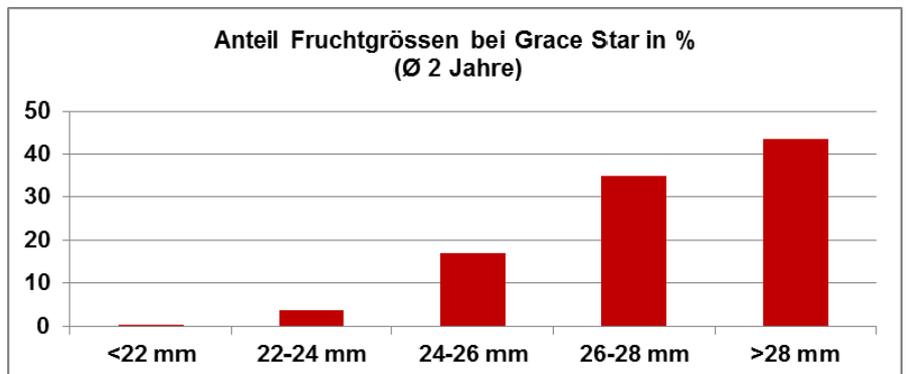
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Christiana

Herkunft: Züchtung von Van x Kordia, Holovousy, Tschechien;  
Zuchtnummer: HL-VC-1/67

### Frucht

26–28mm Durchmesser, Ø 9 g.  
Sehr hoher Anteil an Klasse Extra.  
Attraktive, rote bis dunkelrote, glänzende Früchte mit langem Stiel. Das Aroma ist gut, ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis (13 – 17° Brix). Mittlere bis gute Fruchtfleisfestigkeit.

**Ctifi-Farbcode:** 5 bis 6

### Produktionspotential

Sehr hohe und regelmässige Erträge.

### Baum

**Baum:** Schwach bis mittelstark wachsend. Gute Blattgarnierung, gut verzweigt. Anbau auf stärkeren Unterlagen empfehlenswert. Starker Fruchtholzschnitt zur Förderung der Fruchtgrösse notwendig.

### Anfälligkeit:

Mässig regen- und fäulnisempfindlich.  
Keine Anfälligkeit für Pseudomonas.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist mittelfrüh; S-Allele: S<sub>3</sub>S<sub>6</sub>. Mögliche Befruchtersorten z.B. Somerset, Vanda, Noire de Meched.

#### Fruchtbarkeit:

Sehr hoher Fruchtansatz. In manchen Jahren mit Überbehang. Mittlere bis starke Truppelbildung.

### Ernte

Reift 16 bis 18 Tage nach Burlat bzw. etwa 7 bis 10 Tage vor Kordia.  
Dank der langen Stiele und dem hohen Ertrag wird den Truppeln zum Trotz eine sehr gute Ernteleistung erzielt. Meist nur ein Lesedurchgang notwendig.

### Zusammenfassung

Die Sorte Christiana ist eine sehr ertragreiche Tafelkirsche mit einem sehr hohen Anteil an Klasse Extra. Sie gilt als Techlovan - Ersatz. Die Fruchtgrösse und Festigkeit von Christiana ist etwas geringer als die von Techlovan. Der Anbau auf stärkeren Unterlagen wird empfohlen. Zur Förderung der Fruchtgrösse ist ein starker Fruchtholzschnitt unabdingbar.



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

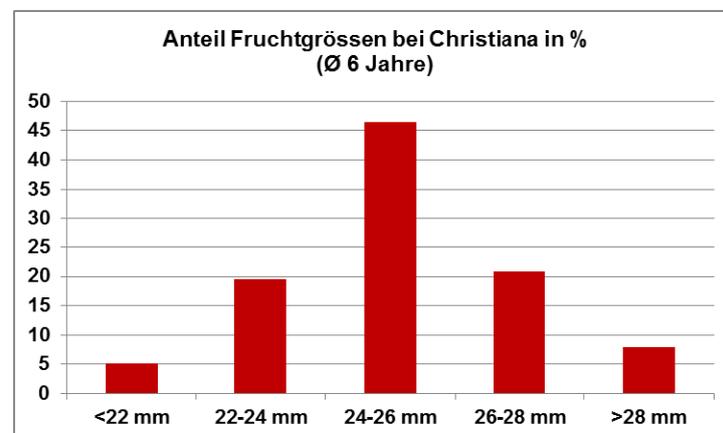
Redaktion: Isabel Mühlenz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,  
Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope



## Sortenblatt

# Techlovan

Herkunft: Kreuzung von Van x Kordia,  
Forschungsinstitut Holovousy, Tschechien

### Frucht

28-30 mm Durchmesser, 10-12 g. Sehr hohe Anteile an Klasse Premium. Dunkelrot bis schwarz mit feinen Sprickeln, sehr gutes Aussehen. Sehr gut in Festigkeit, Saftigkeit und Aroma. Zuckergehalt von 17-20° Brix.

**Ctifi-Farbcode:** 5-7.

### Produktionspotential

Rascher Ertrageintritt; mittlere Erträge. Aufgrund grosser Kälte- und Blütenfrostanfälligkeit oft zu niedrige Erträge.

### Baum

Wächst mittelstark, verzweigt und garniert gut; schöner Baum.

### Anfälligkeit:

Stark platz- und etwas frostempfindlich; mittel anfällig für Monilia und Röteln.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist mittel; S-Allele: S<sub>3</sub>S<sub>6</sub>; als Befruchter eignen sich u.a. Somersset, Vanda, Bellise, Sweet Early, Coralise, Carmen, Giorgia, Sweetheart und Canada Giant.

#### Fruchtbarkeit:

Auf zu starken Unterlagen eher mässige Erträge.

#### Ernte

Reift in der 4. - 5. Kirschenwoche, etwa 1 Woche vor Kordia.

Gut pflückbar. Bei zu später Ernte sehr empfindlich beim Kalibrieren.

### Zusammenfassung

**Techlovan ist eine attraktive, grossfruchtige Sorte mit sehr guter innerer Qualität. Die Erträge sind in den letzten Jahren wiederholt nicht ausreichend gewesen. Techlovan ist daher nicht mehr zu empfehlen.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

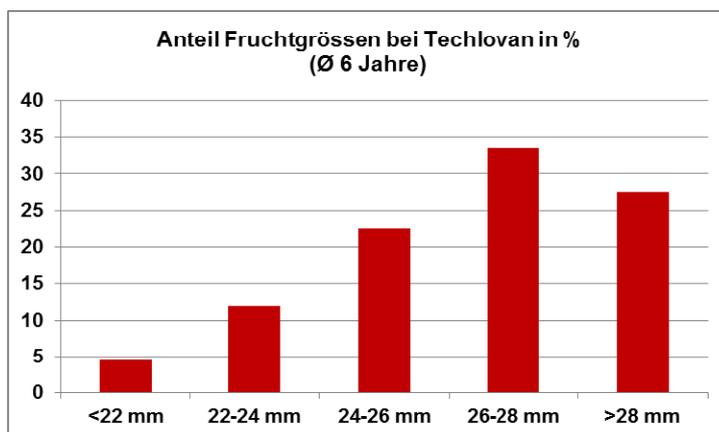
Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Anteil Fruchtgrössen bei Techlovan in %  
(Ø 6 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Summit COV

Herkunft: Kreuzung von Van x Sam, Agricultural Research Station Summerland, Kanada

### Frucht

27-31 mm Durchmesser, 10-12 g. Sehr hoher Anteil an Klasse Extra und Klasse Premium. Hellrote glänzende, herzförmige Früchte mit mittlerer innerer Qualität. Die Festigkeit ist weich bis mittelfest. Zuckergehalt von 14-16° Brix.

Ctifi-Farbcode: 4.

### Produktionspotential

Der Ertrag ist mittelhoch bis hoch. Je nach Witterung können höhere Ausfälle durch Monilia und Platzer auftreten.

### Baum

Mittelstarker, sparriger Wuchs mit mässiger Garnierung.

### Anfälligkeit:

Summit ist trotz später Blüte etwas frostanfällig und benötigt gute Befruchter. Die Früchte sind unter Witterungsschutz mittel platz- und stark

moniliaanfällig. Bei zu grosser Nässe steigt die Gefahr für Pseudomonas. Für die Deutschschweiz nicht mehr zu empfehlen. Höchstens für beste Lagen geeignet.

### Anbau

Anbau nur unter Witterungsschutz.

### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist mittelspät; S-Allele: S<sub>1</sub>S<sub>2</sub>; als Befruchter eignen sich unter anderem Kordia, Techlovan, Noire de Meched, Giorgia, Carmen und Grace Star.

### Ernte

Reift 18 bis 22 Tage nach Burlat bzw. ca. 5 Tage vor Kordia.

Bei verfrühter Ernte (aufgrund geringerer Fruchtfleischfestigkeit) ist das Aroma schwach. Bei hohem Behang reifen die Früchte folgernd.

### Zusammenfassung

**Aufgrund der teilweise nur mässigen Fruchtfleischfestigkeit, des schwachen Aromas und der hohen Monilia- und Pseudomonasanfälligkeit in der Schweiz nicht mehr zu empfehlen.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

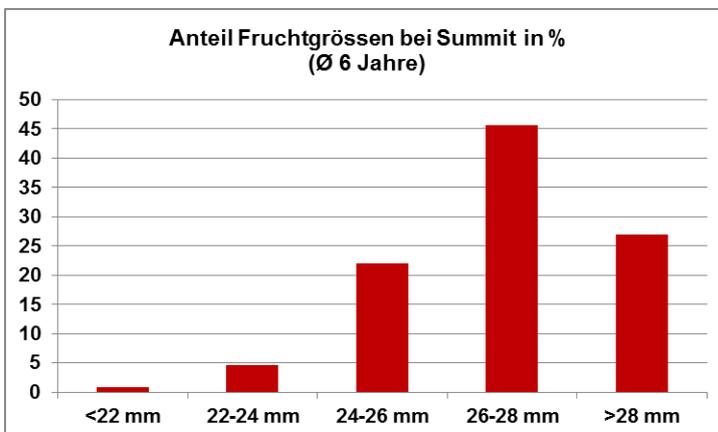
Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013, Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope



## Sortenblatt

# Oktavia

Herkunft: Kreuzung von Schneiders Späte Knorpel x Rube, Obstbauversuchsanstalt Jork, Altes Land, Deutschland

### Frucht

25-27mm Durchmesser, Ø 9 -11g.  
Hoher Anteil an Klasse Extra.  
Dunkelrote, glänzende Früchte;  
ansprechendes Aussehen. Das Aroma  
und die Festigkeit sind mittelmässig bis  
gut. Zuckerwerte von 14 bis 16° Brix.  
Lange Stiele.

**Ctifi-Farbcode:** 5-6

### Produktionspotential

Früher Ertrageintritt. Gute Erträge.

### Baum

Eher schwachwachsend; gute  
Garnierung.

### Anfälligkeit:

Mässige Platz- und Monilia-  
empfindlichkeit; wenig frostanfällig.  
Rötelt mässig.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist spät; S-Allele: S<sub>1</sub>S<sub>3</sub>; als  
Befruchter eignen sich u.a. Kordia,  
Carmen, Karina, Noire de Meched  
und Summit.

#### Ernte

Reift in der 5. – 6. Kirschenwoche,  
kurz vor Kordia.

Durch lange Stiele gut pflückbar;  
langes Erntefenster. Sollte eher  
knapp reif geerntet werden.

### Zusammenfassung

„Schwester“ der Regina mit  
höherer geschmacklicher Qualität,  
aber geringerem Anteil an Klasse  
Premium.



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

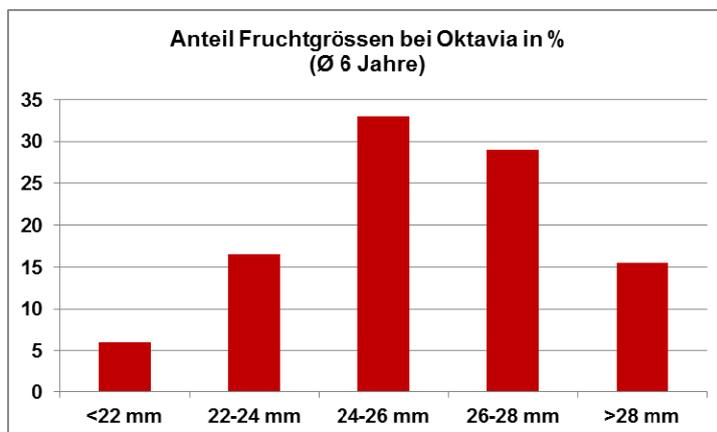
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Kordia

Herkunft: Herkunft: Zufallssämling, Tschechien, gefunden, als Techlovicka II

### Frucht

27-29 mm Durchmesser, Ø 10-12 g. Sehr hoher Anteil an Klasse Extra und Premium, 80% > 26mm. Dunkelrot-violett-schwarze Früchte mit feinen Sprickeln und schönem Glanz, herzförmig. Sehr gutes Aussehen. Festfleischig, knackig. Sehr saftig, süß (15-17°Brix) mit erfrischender Säure. Sehr gutes Aroma.

Ctifi-Farbcode: 5 bis 7

### Produktionseigenschaften

Früher Ertrageintritt; regelmässige, meist hohe Erträge. Durch hohe Kälteempfindlichkeit vor und während der Blüte an einigen Standorten regelmässige Ertragsverluste.

### Baum

Wächst mittelstark, halbaufrecht, viel Fruchtholz, gut garniert. Tendenz zum Auskahlen, vor allem bei schwachen Unterlagen, ein starker Rückschnitt ist daher notwendig. Kordia hängt meist

locker und regelmässig verteilt am Baum, was ein rasches Abtrocknen der Früchte nach Niederschlägen und eine sehr einheitliche Fruchtgrösse bewirkt.

### Anfälligkeit:

Mässig regen- und fäulnisempfindlich; kälteempfindlich vor und während der Blüte. Wenig bis mässig rötelfähig, wenig Harzfluss.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist mittelspät; S-Allele: S<sub>3</sub>S<sub>6</sub>; als Befruchter eignen sich unter anderem Coralise, Giorgia, Grace Star, Carmen, Noire de Meched und Summit.

#### Fruchtbarkeit:

Regelmässiger Fruchtansatz.

### Ernte

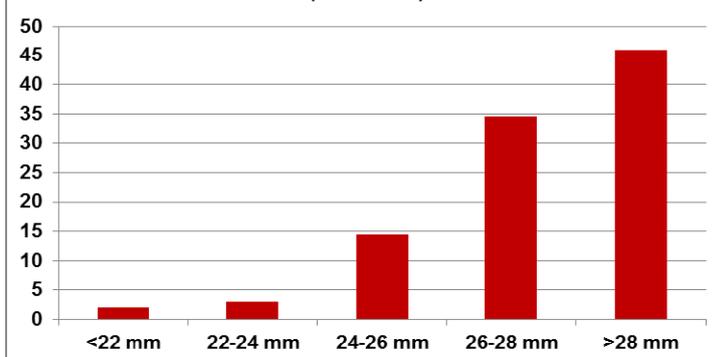
Reift in der 6. Kirschenwoche, etwa 1 Woche vor Regina. Hohe Pflückleistung aufgrund langer Stiele und Fruchtgrösse.

### Zusammenfassung

**Kordia ist eine sehr attraktive, knackige und aromatische Standardkirsche im mittelspäten Reifesegment. Sie gilt (neben Regina) als wichtigste Sorte im Schweizer Kirschenanbau. Kordia ist eine qualitativ herausragende und ertragreiche Tafelkirsche, die in ihren Fruchteneigenschaften bislang von keiner anderen Sorte abgelöst werden kann. Kordia ist daher ein Massstab für jegliche Neuheiten in diesem Reifebereich. Problematisch für blütenfrosthgefährdete Lagen.**



Anteil Fruchtgrössen bei Kordia in %  
(Ø 6 Jahre)



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,  
Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope



## Sortenblatt

# Somerset

Herkunft: Van x Vic, Geneva, USA

### Frucht

27 – 29 mm Durchmesser, 10 g, hoher Anteil an Premiumfrüchten. Grosse und sehr schöne Früchte mit sehr guter Festigkeit und hervorragendem Aroma. Der Brixwert liegt zwischen 16° und 18° Brix.

**Ctifi-Farbcode:** 6

### Produktionspotential

Frühe, hohe und regelmässige Erträge. Robuste Blüte.

### Baum

Schwach wachsender Baum. Gehört auf stärkere Unterlagen, starker Fruchtholzschnitt notwendig. Zurzeit keine Bäume verfügbar.

### Anfälligkeit:

Mässige Platz- und Moniliaanfälligkeit.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist mittelfrüh; S-Allele: S<sub>3</sub>S<sub>4</sub>; als Befruchter eigenen sich u.a. Merchant, Burlat, Earlise und Lapins.

#### Fruchtbarkeit:

Hoher Fruchtansatz. Trotz teilweiser Truppelbildung gut pflückbar.

### Ernte

Reift mit Kordia, 23 – 25 Tage nach Burlat.

Trotz der relativ kurzen Stiele und der Fruchtruppeln gut pflückbar bei einem hohen Anteil der Klasse Premium. Bei gutem Schnitt meistens in einem Pflückdurchgang zu ernten.

### Zusammenfassung

Die Sorte Somerset ist eine sehr feste und geschmackvolle Sorte. Die Erträge sind hoch und regelmässig, der Baum eher schwachwachsend. Daher gehört diese Sorte auf eine etwas stärkere Unterlage. An Standorten, wo es bei Kordia zu frostbedingten Ertragsausfällen kommt, könnte Somerset eine Alternative sein, allerdings ist diese Sorte bis jetzt in der Schweiz nicht verfügbar.



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

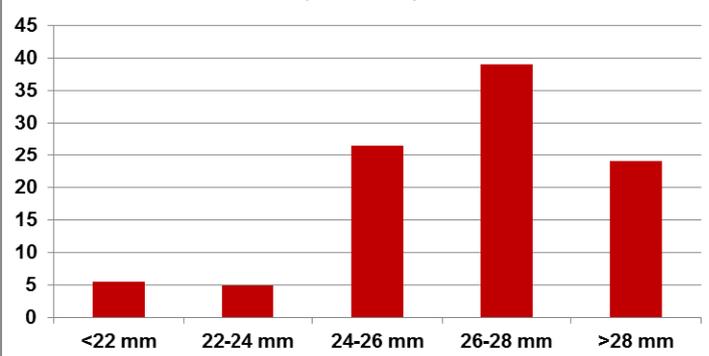
Copyright: © 2013, Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Anteil Fruchtgrössen bei Somerset in %  
(Ø 8 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope



## Sortenblatt

# Regina

Herkunft: Kreuzung von Schneiders Späte Knorpel x Rube, Obstbauversuchsanstalt Jork, Altes Land, Deutschland

### Frucht

27-29mm Durchmesser, Ø 9-11 g. Sehr hoher Anteil an Klasse Extra und Klasse Premium. Dunkelrote Früchte mit Sprickeln, glänzend, sehr gutes Aussehen. Fruchtfleisch ist fest, süss-säuerlich, gut im Geschmack. Zuckerwerte von 16-19°Brix.

**Ctifi-Farbcode:** 5 bis 6 (bis 7)

### Produktionspotenzial

Früh einsetzende, gute Erträge. Wegen später Blüte auf geeignete Befruchter achten.

### Baum

Wächst mittelstark bis stark, verzweigt und garniert mässig bis gut; bei Überbehang ist ein starker Fruchtholzschnitt empfehlenswert.

### Anfälligkeit:

Mässig frost- und platzempfindlich, wenig Monilia. Kann stärker als andere

Sorten von Blattläusen befallen werden. Auf stärkeren Unterlagen stark rötelfällig.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist spät; S-Allele: S<sub>1</sub>S<sub>3</sub>; als Befruchter eignen sich u.a. Summit, Kordia, Carmen, Noire de Meched und Karina.

#### Fruchtbarkeit:

Regelmässiger Fruchtansatz. Anbau von Regina auf schwach wachsenden Unterlagen empfohlen.

### Ernte

Reift in der 6. - 7. Kirschenwoche, etwa 1 Woche nach Kordia.

Sehr gute Pflückbarkeit.

### Zusammenfassung

**Regina ist eine grossfruchtige, attraktive und aromatische Standardsorte im späten Reifesegment. Sie gilt (neben Kordia) als wichtigste Sorte im Schweizer Kirschenanbau.**

**Regina überzeugt mit guter Fruchtqualität und regelmässigen Erträgen. Für eine erfolgreiche Ertragsregulierung sollte der Schnitt unbedingt an die Wuchsstärke der verwendeten Unterlage angepasst werden. Anbau auf schwachen Unterlagen empfohlen.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und Thomas Schwizer, Agroscope

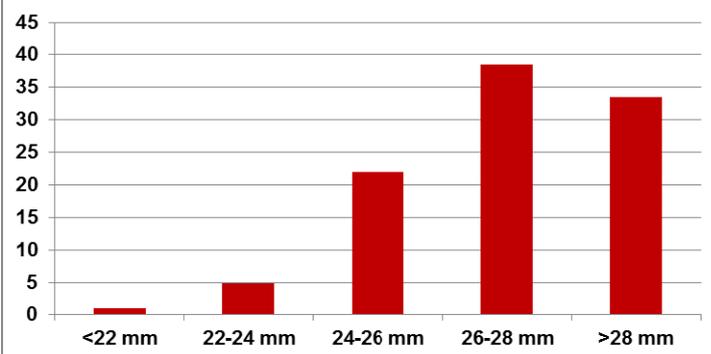
Copyright: © 2013, Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Anteil Fruchtgrössen bei Regina in % (Ø 6 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



Sortenblatt

# Sweetheart COV

## Sumtare ®

Herkunft: Kreuzung von Van x New Star,  
Agricultural Research Station Summerland, Kanada

### Frucht

26-28mm Durchmesser, Ø 9g.  
Hoher Anteil an Klasse Extra, jedoch wenig Klasse Premium. Rote bis dunkelrote, glänzende, attraktive Früchte. Feste, saftige Kirsche mit mässigem Aroma (→ Erntezeitpunkt entscheidend). Zuckergehalt von 15-18°Brix. Relativ kurzer Stiel.

**Ctifi-Farbcode:** 5 (bis 6)

### Produktionspotential

Früher Ertrageintritt und sehr hohe Erträge. Übermässige Erträge können die Fruchtgrösse verringern. Ein strenger Fruchtholzschnitt und nicht zu schwache Unterlagen werden empfohlen.

### Baum

Der Wuchs ist schwach bis mittel. Eher auf stärkeren Unterlagen pflanzen. Auf virusfreies Baumaterial achten.

**Anfälligkeit:** Mittlere bis starke Platz- und Moniliaanfälligkeit.

### Anbau

Sweetheart ist selbstfertil ( $S_3S_4$ ), blüht mittelfrüh und kann alle gleichzeitig blühenden Sorten wie Somerset, Vanda, Bellise, Sweet Early, Techlovan, Coralise und Giorgia befruchten.

### Fruchtbarkeit:

Wie bei anderen selbstfertilen Sorten Überbehang möglich. Ein strenger Fruchtholzschnitt wird daher empfohlen.

### Ernte

Reift in der 7. Kirschenwoche, ca. 1 Woche nach Regina.

Nicht zu früh ernten, sonst zu wenig Zucker und Aroma trotz zeitiger und roter Ausfärbung. Früchte hängen in Truppeln und sind mittelmässig pflückbar.

### Zusammenfassung

**Sweetheart ist eine interessante Kirsche im späten Bereich. Mit dieser Sorte wird die Kirschenenernte im Schweizer Sortiment beendet. Entscheidend für eine erfolgreiche Produktion von Sweetheart ist die standortangepasste Unterlagenwahl. Zur Förderung der Fruchtqualität ist ein entsprechender Schnitt unabdingbar.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für

Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und

Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach,

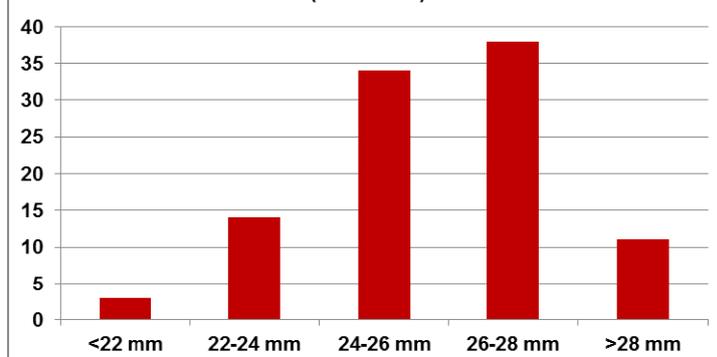
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Anteil Fruchtgrössen bei Sweetheart in %  
(Ø 6 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortensteckbrief

# Kirschen auf dem Prüfstand

Dreijährige Erfahrungen mit neueren Kirschensorten im mittelspäten Bereich (KW 4 und 5). Die Sortenbeschreibungen sind nicht als endgültige Bewertungen oder Empfehlungen zu verstehen. Für die Beurteilung einer Sorte auf ihre Anbaueignung sind mindestens fünf Jahre erforderlich. Der Sortenschutz und die Verfügbarkeit der einzelnen Sorten in der Schweiz muss mit den Sorteninhabern bzw. mit der Obstbranche und Baumschulen geklärt werden.



## Early Korvic (CZ)

**Frucht:** Ø 25–27mm, Ø 9 - 10g, Ø 17.6° Brix.

Dunkelrote, mittelgrosse, matt-glänzende Früchte mit glatter Fruchthaut. Länglich-herzförmige Kirschen mit langem Stiel. Sehr attraktives und homogenes Gesamtbild. Ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis.

**Baum:** schwach bis mittelstark wachsend, verzweigt gut; Fruchtholzschnitt zur Ertragskontrolle notwendig.

**Anfälligkeit:** grosse Ertragsschwankungen; bei Überbehang zu kleine Früchte.



## Korvic (CZ)

**Frucht:** Ø 27-29mm, Ø 10 - 11 g, Ø 16.8° Brix.

Mittelrote, grosse, matt-glänzende, herzförmige Früchte, die spitz zulaufen. Attraktives Aussehen. Innere Fruchtqualitäten mit Potential; standortabhängig. Mässige Fruchtfleischfestigkeit bei eher schwachem Aroma.

**Baum:** mittelstark wachsend, gut verzweigt; Fruchtholzschnitt zur Ertragskontrolle notwendig.

**Anfälligkeit:** grosse Ertragsschwankungen, bei Überbehang zu kleine Früchte.



## Benton (USA)

**Frucht:** Ø 26 – 28mm, Ø 11 g, Ø 19.3° Brix.

Dunkelrote, mittelgrosse bis grosse, glänzende, herzförmige Früchte mit ausgeprägten Schultern. Glatte, feste Fruchthaut. Sehr attraktives und homogenes Gesamtbild.

Festes, knackiges Fruchtfleisch mit gutem Aroma.

**Baum:** mittel bis stark wachsend, sehr gut verzweigt mit ausgeglichenem Wuchs.

**Anfälligkeit:** noch zu wenig Anbauerfahrung.



# Sortensteckbrief



## Irena (CZ)

**Frucht:** Ø 28mm, Ø 12 - 13g, Ø 18.4° Brix.

Dunkelrote, mittelgrosse, matt-glänzende Früchte. Rundlich - herzförmig mit sehr glatter Fruchthaut. Homogen in Farbe, Form und Grösse. Sehr attraktives Gesamtbild.

**Baum:** mittel bis stark wachsend, gut verzweigt; tendenziell aufrechter Wuchs.

**Anfälligkeit:** Ertragsverhalten durchwachsen. Mittlere bis feste Fruchtfleischfestigkeit und ausgeglichenes Zucker-Säure-Verhältnis. Blüht mit Regina; aufgrund der S-Allele als Befruchtersorte für Regina geeignet (keine Anbauerfahrung).



## HL 10072 (CZ)

**Frucht:** Ø 28mm, Ø 11.5g, Ø 16° Brix.

Mittel- bis dunkelrote, grosse, herzförmige, matt-glänzende Früchte mit charakteristisch ausgeprägter \*Fruchtnaht\*. Sehr schöne, glatte Fruchthaut. Attraktives Gesamtbild.

Knackige, saftige Früchte mit einem sehr guten Zucker-Säure-Verhältnis.

**Baum:** mittelstark wachsend, gut verzweigt; eher aufrechter Wuchs, schöner Baum.

**Anfälligkeit:** noch zu wenig Anbauerfahrung.



## Tamara (CZ)

**Frucht:** Ø 26 - 28mm, Ø 12g, Ø 17° Brix.

Mittel- bis dunkelrote, grosse, länglich -herzförmige, glänzende Früchte mit langen Stielen. Attraktives Gesamtbild in 2013.

Am Standort Breitenhof auch im 3. Ertragsjahr nur mässige Fruchtfleischfestigkeit und schwaches Aroma.

**Baum:** mittel bis stark wachsend, stärker als Kordia; mässig verzweigt, eher aufrechter Wuchs.

**Anfälligkeit:** noch zu wenig Anbauerfahrung.



## Folfer (F)

**Frucht:** Ø 28 - 30mm, Ø 11 - 12g, Ø 16.6° Brix.

Dunkelrote, (mittel-) grosse, (matt-) glänzende, kräftige, nierenförmige Früchte mit ausgeprägten Schultern.

Knackige, feste Fruchthaut und mittlere Fruchtfleischfestigkeit.

Saftige Früchte, säurebetont, dennoch ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis.

**Baum:** mittel bis stark wachsend, wenig verzweigt bis sparrig; typische Lang-Astigheit beim Schnitt unbedingt beachten.

**Anfälligkeit:** noch zu wenig Anbauerfahrung.

# Sortensteckbrief



## Carmen (H)

**Frucht:** Ø 28 - 30mm, Ø 12 - 13g, Ø 17.4° Brix.

Mittel- bis dunkelrote, grosse, herz- bis nierenförmige, matt-glänzende Früchte. Attraktives Gesamtbild aufgrund der grossen Fruchtkaliber in 2013; Problem: hoher Anteil Platzer !

Mässige Fruchtfleischfestigkeit und schwaches Aroma. Saftig.

**Baum:** mittelstark wachsend, gut verzweigt; eher aufrechter Wuchs.

**Anfälligkeit:** starke Platzanfälligkeit; Anbau unter Regenschutz unabdingbar! Jahresbedingt hohe Platzanfälligkeit auch unter geschützten Anbaubedingungen.



## Summersun (UK)

**Frucht:** Ø 27 - 28mm, Ø 10g, Ø 20° Brix.

Mittel- bis dunkelrote, mittelgrosse, glänzende, breit herzförmige Früchte mit auffallend dicken Stielen. Homogenes und sehr ansprechendes und attraktives Gesamtbild.

Saftige Früchte mit einem ausgewogenen Zucker-Säure-Verhältnis. Mittlere bis feste Fruchtfleischfestigkeit.

**Baum:** mittel bis schwach wachsend, stark verzweigt; schöner, waagrechter Wuchs. Fruchtholzschritt notwendig zur Fruchtgrössenkontrolle.

**Anfälligkeit:** Gesunde Früchte; hohe und regelmässige Erträge.



## Justyna (CZ)

**Frucht:** Ø 27 - 30mm, Ø 10 - 12g, Ø 18° Brix.

Mittel- bis dunkelrote, mittelgrosse -grosse, nierenförmige, matt-glänzende Früchte mit leicht ausgeprägten Schultern. Ansprechend in 2013.

Mässige Fruchtfleischfestigkeit (Tendenz weich); saftige Kirsche mit ausgewogenem Zucker-Säure-Verhältnis.

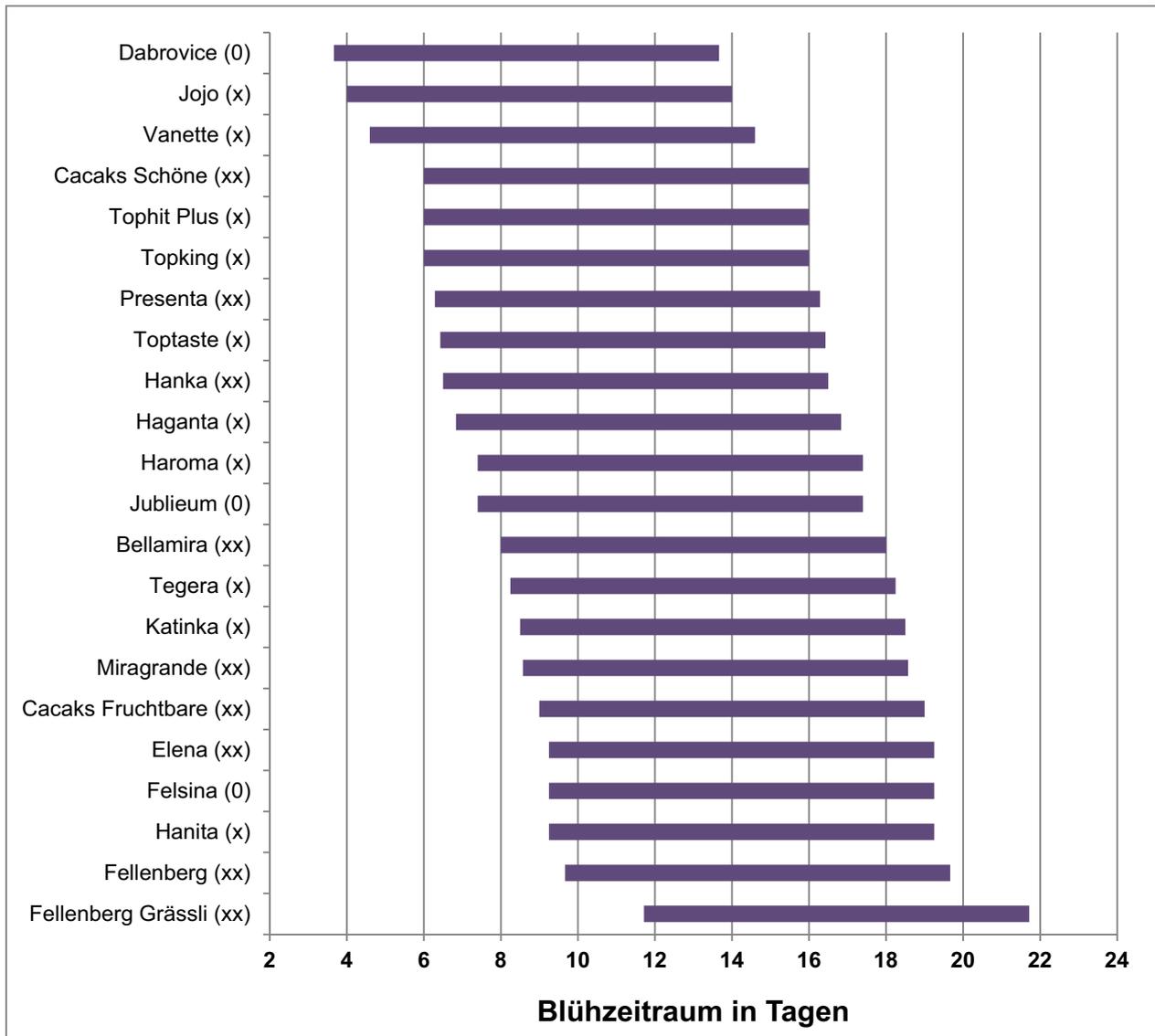
**Baum:** sehr schwach wachsend mit hängendem Holz. Fruchtholzschritt zur Fruchtaststabilisierung erforderlich.

**Anfälligkeit:** noch zu wenig Anbauerfahrung.



## 8. Befruchtung bei Zwetschgen

Die meisten Zwetschgen sind selbstfruchtbar, doch hat die Erfahrung gezeigt, dass auch das Ertragsverhalten dieser selbstfruchtbaren Sorten durch Fremdbefruchtung optimiert werden kann. Bei Sorten, die nicht selbstfruchtbar sind, muss darauf geachtet werden, dass mindestens eine Befruchtersorte in der Anlage zur Verfügung steht. Eine Kombination von Sorten, die zeitgleich blühen, ist für den Befruchtungserfolg ausschlaggebend.

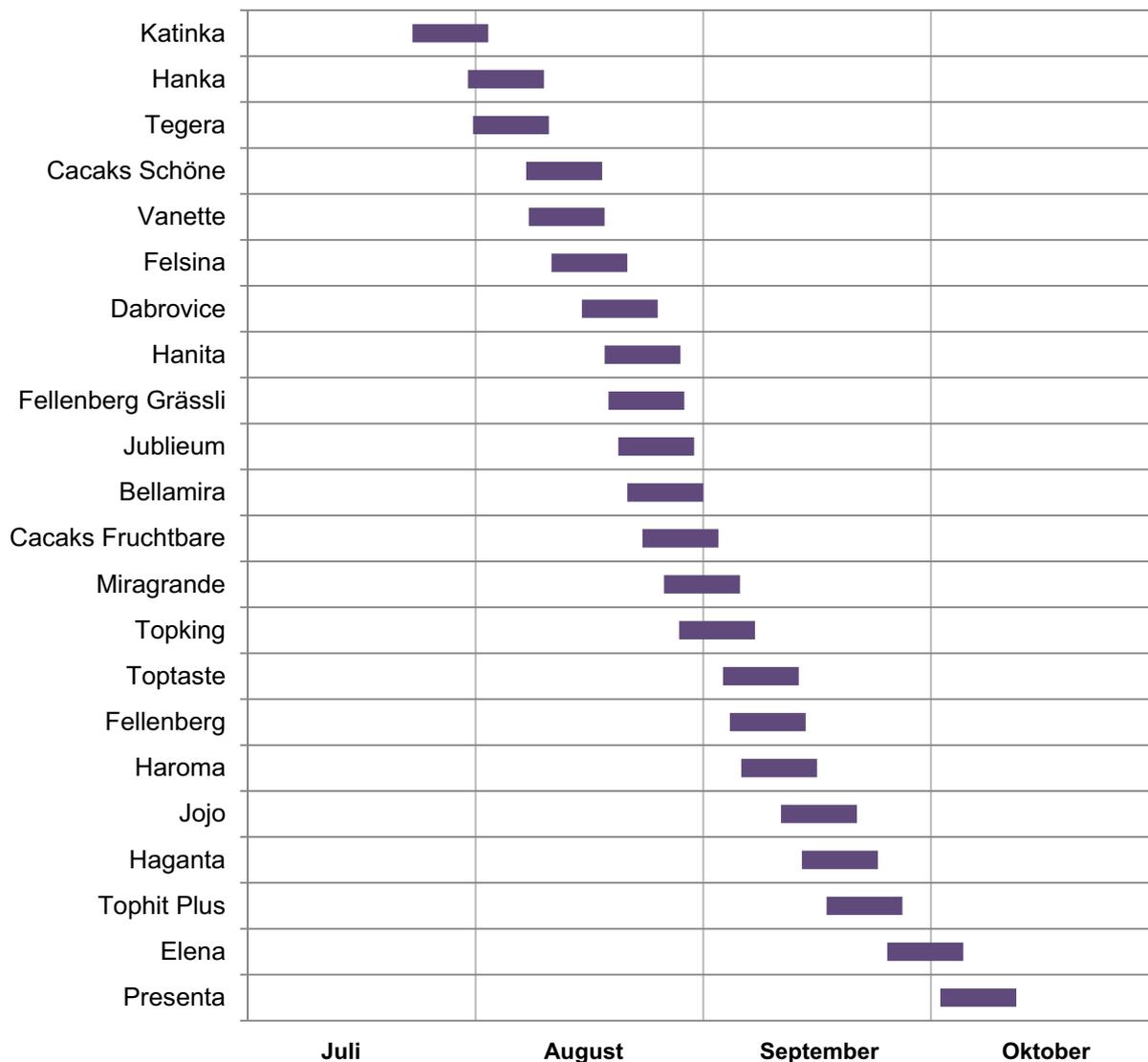


(xx) = selbstfruchtbar    (x) = Befruchter empfohlen    (0) = Befruchter notwendig

Die Balken in der Graphik zeigen die Blühfenster der einzelnen Sorten. Die Blühdauer ist mit jeweils 10 Tagen beschrieben. Der Blühbeginn ist jahresabhängig und variabel. Es muss beachtet werden, dass die Hauptblütezeit, die für die Befruchtung entscheidend ist, jeweils nur +/- 5 Tage beträgt (mittlerer Bereich des Balkens). Die Phasen des Blühbeginns und der Abblüte garantieren keine optimalen Befruchtungsverhältnisse.

## 9. Reifezeiten von Zwetschgen

Die Zwetschgenernte in der Schweiz beginnt mit der frühreifenden Sorte Tegera Anfang August und endet mit der spätreifenden Sorte Elena Ende September. Je nach Standort, Baumalter und Ertrag kann sich der Erntetermin verschieben.



Die Graphik zeigt den durchschnittlichen Erntetermin am Standort Breitenhof +/- 5 Tage. Das Erntefenster der einzelnen Sorten wird in 10 Tagen angegeben, da bei fruchtbaren Zwetschgensorten zwei Pflückdurchgänge notwendig sind.

## 10. Reifezeiten von Zwetschgen: "Zwetschgenpfeil"



Anzahl Tage vor/nach Reife von Tegera	-8	Katinka	-42	Anzahl Tage vor/nach Reife von Fellenberg
	-1	Hanka	-35	
	<b>0</b>	<b>Tegera</b>	-34	
	7	Cacaks Schöne	-27	
	7	Vanette	-27	
	10	Felsina	-24	
	14	Dabrovice	-20	
	17	Hanita	-17	
	18	Fellenberg Grässli	-16	
	19	Jublieum	-15	
	20	Bellamira	-14	
	22	Cacaks Fruchtbare	-12	
	25	Miragrande	-9	
	27	Topking	-7	
	33	Toptaste	-1	
	34	<b>Fellenberg</b>	<b>0</b>	
	35	Haroma	2	
	41	Jojo	7	
43	Haganta	10		
47	Tophit Plus	13		
55	Elena	21		
62	Presenta	28		



© Agroscope

Ein modernes Zwetschgensortiment ist das A und O für einen gesunden, ökonomisch erfolgreichen Anbau. Der „Zwetschgenpfeil“ zeigt, wann welche Sorte – bezugnehmend auf die frühreifende Standardsorte Tegera und die mittelspätreifende Standardsorte Fellenberg – reift und geerntet werden kann. Werden neue Sorten in ein bestehendes Sortiment aufgenommen, so kann der „Zwetschgenpfeil“ als Orientierungshilfe verwendet werden um eventuelle Erntelücken im eigenen Betrieb mit geeigneten Sorten zu schliessen.



Tegera



Fellenberg

## 11. Zwetschgenunterlagen

Im modernen Zwetschgenanbau werden aktuell die Unterlagen aus der Wangenheims – Gruppe als Standardunterlagen verwendet. Sie zeichnen sich aus durch:

- Mittelstarken Wuchs
- Hohe und regelmässige Erträge
- Anspruchslosigkeit an Standort/Boden
- Geringe Ausbildung von Stockausschlägen
- Robustheit gegenüber Pseudomonas

Unterlage	Wuchs	Ertrag	Boden-ansprüche	Anfälligkeit	Stockaus-schläge	Bemerkungen
WaxWa	mittelstark	hoch	anspruchslos	Robust geg. Pseudomonas	gering	Wangenheims generativ vermehrt; homogener als Sämlinge untersch. Herkunft
Weiwa	mittelstark	hoch	anspruchslos	Robust geg. Pseudomonas	gering	Wangenheims <i>in vitro</i> vermehrt, einheitliches Pflanzenmaterial; virusfrei, zertifiziert
Wavit	mittelstark	hoch	anspruchslos	Robust geg. Pseudomonas	gering	Sämling der Wangenheims <i>in vitro</i> vermehrt, einheitliches Pflanzenmaterial; virusfrei, zertifiziert

### Weitere Zwetschgenunterlagen – Übersicht

Unterlage	Wuchs	Ertrag	Boden-ansprüche	Anfälligkeit	Stockaus-schläge	Bemerkungen
St. Julien A	mittelstark bis stark	mittel bis hoch	anspruchslos	-	gering	zu starkwüchsig
St. Julien GF 655/2	mittelstark	sehr hoch	anspruchslos	Pseudomonas	stark	Stockausschläge wachsen breit verteilt
Jaspi Fereley	mittelstark bis stark	sehr hoch	anspruchslos	stark Pseudomonas	stark	Stockausschläge wachsen unmittelbar am Stamm
Ishtara	mittelstark	sehr hoch	anspruchslos	Chlorose auf Kalkböden	gering	wegen schlechter Vermehrbarkeit kaum erhältlich
VVA-1	schwach	hoch	für sehr wüchsige, fruchtbare Böden	Staunässe	gering	nur auf guten Böden mit starkwachsenden Sorten geeignet

Derzeitig befindet sich eine vielversprechende Serie von hypersensiblen Unterlagen in Prüfung. Sharka-hypersensible Unterlagen ermöglichen einen sharka-freien Zwetschgenanbau, indem die Verbreitung von Sharka-infiziertem Pflanzenmaterial verhindert wird. Somit können u.a. sharka-sensible bzw. -tolerante und zeitgleich wirtschaftlich bedeutende Sorten wie z.B. Tegera und Fellenberg in sharka-freien Regionen erhalten bleiben. Sharka-freie Regionen können demnach dauerhaft frei von Sharka gehalten werden. Doppeltten Schutz bietet die Kombination von hypersensiblen Unterlagen und Edelsorten und erlaubt selbst in Sharka-Befallsgebieten einen risikofreien Zwetschgenanbau. Die erste kommerziell verfügbare hypersensible Unterlage *Docera 6* ist ab Frühjahr 2014 im Handel.



links: C. Schöne auf Wavit;  
rechts: C. Schöne auf Jaspi Fereley



links: Topking auf Jaspi Fereley  
rechts: Topking auf Wavit



Topfive auf Docera 6  
Quelle: M. Neumüller



Topking auf VVA-1



Topking auf Wavit



## Sortenblatt

# Hanka

Herkunft: Kreuzung von Hanita x Katinka. Hohenheim, Deutschland. Clubsorte.

### Frucht

33 – 37 mm Durchmesser, 34 – 40 g.  
(SOV-Norm: mind. 33mm)  
Dunkelblaue Früchte, schön bereift mit einheitlichen Fruchtgrössen. Elliptische Fruchtform. Attraktives Aussehen, Gelbgrünes bis gelbes, festes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und Zuckerwerten von  $\varnothing$  17° Brix. Aromatisch! Gute bis sehr gute Steinlöslichkeit. Aufgrund ihrer Fruchteigenschaften ist Hanka auch als Brennzwetschge geeignet.

### Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei sehr hohem Produktionspotential. Zu hohe Erträge mindern die Fruchtgrösse und Fruchtqualität.



### Baum

Mittelstarker Wuchs, mässige Verzweigungsdichte, gute Blatt- und Baumgesundheit. Muss kurz geschnitten werden zur Vitalitätserhaltung und Förderung der Stabilität des Baumgerüsts.

### Anfälligkeit:

Neigt zu Überbehang und Steinbruch.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Hanka ist selbstfruchtbar und blüht (früh bis) mittelfrüh. Mögliche Befruchtersorten sind z.B. Tegera, Cakacs Schöne und Dabrovice.

#### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Ausdünnung zwingend notwendig zur Förderung der Fruchtgrösse und der Fruchtqualität. Zu hoher Behang mindert die Fruchtgrösse sehr schnell auf 30mm Durchmesser.

### Ernte

Reift Ende Juli bis Anfang August (Reife mit Tegera).

### Zusammenfassung

**Hanka wird als Clubsorte gehandelt und darf nur in Absprache mit dem Lizenznehmer und Verlager angebaut werden. Die eher kleinen Früchte überzeugen mit ihrem festen, saftigen und aromatischen Fruchtfleisch.**

**Problematisch ist der hohe Anteil an Steinbruch, der jahresbedingt auftreten kann.**



*Hanka ist eine Clubsorte mit Markenkonzept und darf nur mit Lizenzvertrag angebaut werden.*

Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

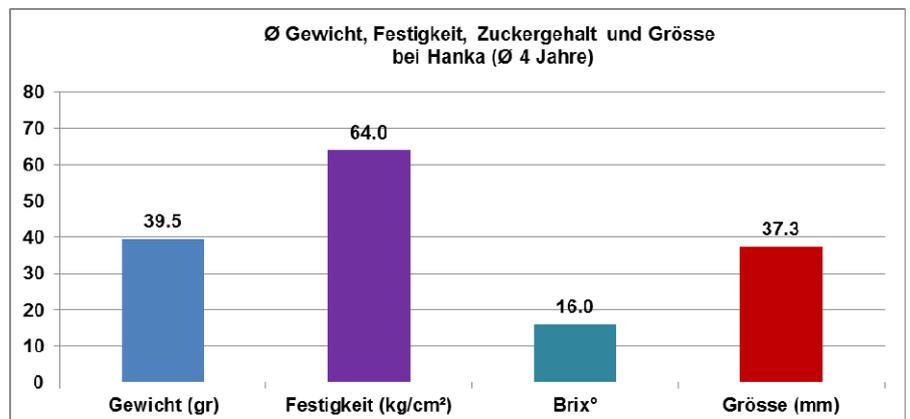
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Tegera

Herkunft: Kreuzung von Ortenauer x Ruth Gerstetter, gezüchtet von Dr. W. Hartmann an der Uni Hohenheim, D, 1982

### Frucht

37 – 40 mm Durchmesser, 40 – 42 g.  
(SOV-Norm: mind. 33mm)

Dunkelblau bis rötlich, ovale Fruchtform mit ausgeprägter Spitze; starke Bedufung; grün - gelbliches Fruchtfleisch; mässige Festigkeit. Zuckerwerte von 13-16°Brix, mittleres bis gutes Aroma, süss im Geschmack. Sehr gute Steinlöslichkeit. Eignet sich gut zum Backen.

### Produktionspotential

Früh einsetzende, mittlere bis hohe, regelmässige Erträge

### Baum

Wächst stark; leicht sparrig; der Baum steht aufrecht und weist eine lockere Krone auf. Schmale, lange Triebe bis zum Vollertrag wachsen lassen, dann im Vollertrag Rückschnitt.

### Anfälligkeit:

Geringe Fäulnisanfälligkeit, Sharka-anfällig.



### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Blüht mittelfrüh; ist selbstfruchtbar; höhere Erträge durch Fremdbefruchtung. Als Befruchter eignen sich z.B. C. Schöne, Hanita und Katinka.

#### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Ausdünnung notwendig. 44 Früchte / m Fruchttast empfohlen.

### Ernte

Reift Ende Juli bis Mitte August. Bei zu zeitiger Ernte zu niedriges Zucker-Säure-Verhältnis. Die Säure nimmt erst kurz vor der Ernte deutlich ab.

Bei Tegera gelten 13° Brix als Richtwert für die Reife.

### Zusammenfassung

Tegera ist die erste frühe Hauptsorte im Schweizer Zwetschgensortiment. Mit Tegera wird die Ernte der Standardsorten eröffnet. Die Fruchtqualität dieser Frühsorte ist gut, die Erträge sind regelmässig und liegen im mittleren bis hohen Bereich. Durch ihre sehr gute Steinlöslichkeit ist Tegera sowohl zum Frischverzehr als auch zum Backen bestens geeignet.



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für

Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und

Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach,

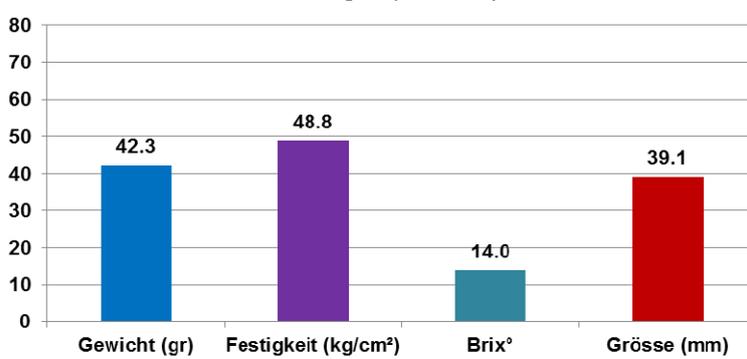
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Ø Gewicht, Festigkeit, Zuckergehalt und Grösse bei Tegera (Ø 5 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



Sortenblatt

# Vanette

Herkunft: Kreuzung von Early Rivers x Stanles. Vineland, Kanada.

## Frucht

42 – 46mm Durchmesser, Ø 64g.  
(SOV-Norm: mind. 40mm)

Dunkelblaue bis blauviolette Früchte, bereift mit einheitlichen Fruchtgrössen. Breit elliptische Fruchtform, attraktives Aussehen.

(Hell-)gelbes, mittelfestes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und Zuckerwerten von Ø 14° Brix. Mässiges bis gutes Aroma. Gute Steinlöslichkeit.

## Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei mittlerem bis hohem Produktionspotential. Zu hohe Erträge mindern die gleichmässige Reife und Ausfärbung der Früchte am Baum.

## Baum

Mittelstarker bis starker Baum mit aufrechtem Wuchs. Neigung zur Verkahlung, daher Schnitt auf Zapfen notwendig.

**Anfälligkeit:** Monilia und Verkahlung.

## Anbau

### Blüte und Befruchtung:

Vanette ist selbstfruchtbar und blüht sehr früh. Mögliche Befruchter sind z.B. Tegera, Hanita, Dabrovice, Jojo und Toptaste.

### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Ausdünnung zwingend notwendig zur Förderung der inneren Qualität, der Ausfärbung, der Fruchtgrösse und der gleichmässigen Reife am Baum.

## Ernte

Reift Anfang bis Mitte August (10 Tage nach Tegera). Direkte Konkurrenz mit Cacaks Schöne.

Ernte mit Stiel notwendig, sonst Fruchtfleischverletzungen am Stielansatz. Stiele lösen sich jedoch sehr gut und einfach vom Ast, daher stellt die Ernte mit Stiel keinen Nachteil dar.

## Zusammenfassung

Vanette ist durch ihr ansprechendes Aussehen und ihr gutes Aroma eine interessante Sorte. Durch ihre Reifezeit steht Vanette in direkter Konkurrenz mit C. Schöne. Vor allem für Produzenten, die mit Cacaks Schöne Mühe haben, könnte diese Sorte eine Alternative darstellen.



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für

Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und

Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013, Agroscope,

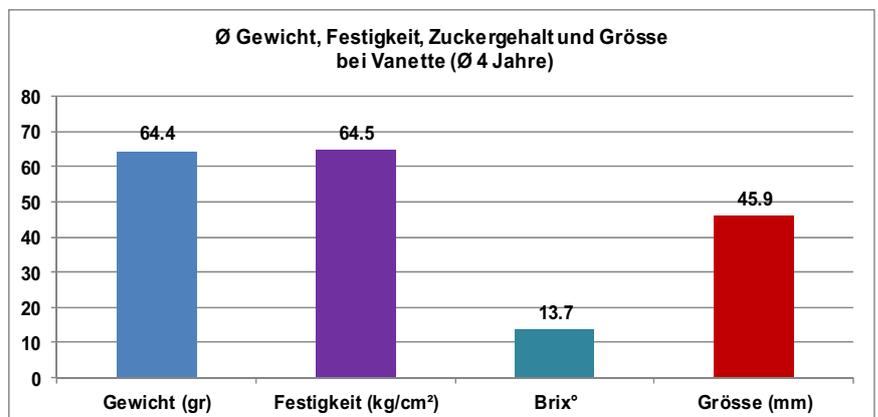
Schloss 1, Postfach,

8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Cacaks Schöne

Herkunft: Kreuzung von Wangenheimer x Pozegaca. FRI, Cacak, Serbien.

### Frucht

38–42mm Durchmesser, 44 – 50g.  
(SOV-Norm: mind. 36mm)

Dunkelblaue, bereifte Früchte; sehr attraktives Aussehen. Gelbgrünes, festes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und Zuckerwerten von  $\approx 16^\circ$  Brix. Mittelmässig im Geschmack, gute Steinlöslichkeit.

### Produktionspotential

Früher Ertrageintritt, regelmässige hohe Erträge.

### Baum

Wächst mittelstark, aufrecht; gut verzweigte, garnierte und schöne Bäume. Der Schnitt sollte bewusst auf junges, einjähriges Holz konzentriert werden. Am mehrjährigen Holz ist die Fruchtqualität schlechter.

### Anfälligkeit:

Hohe Anfälligkeit für Blütenmonilia, mittlere Anfälligkeit für Fruchtonilia.

Zur Minderung des Fruchtbefalls ist eine entsprechende Bekämpfung von Blütenmonilia sehr wichtig.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Blüht mittelfrüh, ist selbstfruchtbar. Als Befruchter eignen sich Cacaks Schöne, Ersinger, Fruchtbare, Hanita und Katinaka.

#### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Um eine gute Fruchtqualität zu erzielen ist eine Ausdünnung unbedingt notwendig.



### Ernte

Reift Anfang bis Mitte August. 10 bis 12 Tage nach Tegera.

Nachdem die Früchte blau geworden sind, müssen sie noch mindestens 14 Tage weiterreifen, damit eine gute Qualität erreicht wird. Ist der Pflückzeitpunkt gekommen, ist das Erntefenster sehr kurz und beträgt nur max. eine Woche. Bei zu früher Ernte reisst das Fruchtfleisch beim Lösen des Stieles schnell auf.

### Zusammenfassung

Cacaks Schöne ist im Schweizer Zwetschgensortiment die Standardsorte schlechthin. Aufgrund ihrer hohen Erträge und ihres interessanten Reifezeitpunktes ist C. Schöne eine wertvolle Tafelzwetschge. Eine konsequente Ausdünnung und die Beachtung des richtigen Erntezeitpunktes sind wichtig für eine erfolgreiche Qualitätproduktion.

Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

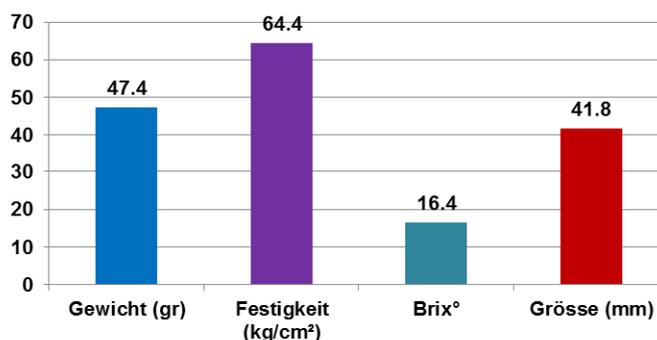
Copyright: © 2013,  
Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Ø Gewicht, Festigkeit, Zuckergehalt und Grösse  
bei Cacaks Schöne (Ø 6 Jahre)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope



Sortenblatt

# Dabrovice

Herkunft: Sämling der Hauszwetschge (Wegierki Zwyclej), Polen.

## Frucht

40 - 44mm Durchmesser, 50 – 55g.  
(SOV-Norm: mind. 36mm)

Dunkelblaue Früchte, teilweise mit bräunlichen Sprenkeln auf der Fruchthaut, bereift. Einheitliche Fruchtgrößen. Rundlich-ovale Fruchtform, attraktives Aussehen. Helloranges, mittelfestes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und Zuckerwerten von  $\varnothing$  17° Brix. Gutes Aroma. Gute bis sehr gute Steinlöslichkeit.

## Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei mittlerem Produktionspotential.

## Baum

Mittelstark wachsender Baum. Verzweigt sehr schön mit flachen Astabgängen. Eher kurzes Fruchtholz.

## Anfälligkeit:

Sehr robuste Sorte. Sowohl der Baum als auch die Früchte sind sehr widerstandsfähig und gesund.

## Anbau

### Blüte und Befruchtung:

Dabrovice ist nicht selbstfruchtbar und braucht einen Befruchter. Dabrovice blüht eher früh.  
Mögliche Befruchtersorte: Jojo

### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Ausdünnung nicht immer notwendig. Fruchttruppel müssen ausgedünnt werden, sonst färben die Früchte nicht richtig aus.

## Ernte

Reift Mitte bis Ende August (kurz nach Hanita).

## Zusammenfassung

**Dabrovice ist eine interessante Zwetschge kurz nach Hanita im mittleren Reifesegment. Die optisch ansprechenden Früchte überzeugen mit gutem Aroma und ihrer Robustheit gegenüber Krankheiten und Witterungseinflüssen. Der Baum ist einfach zu erziehen und wächst sehr schön.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

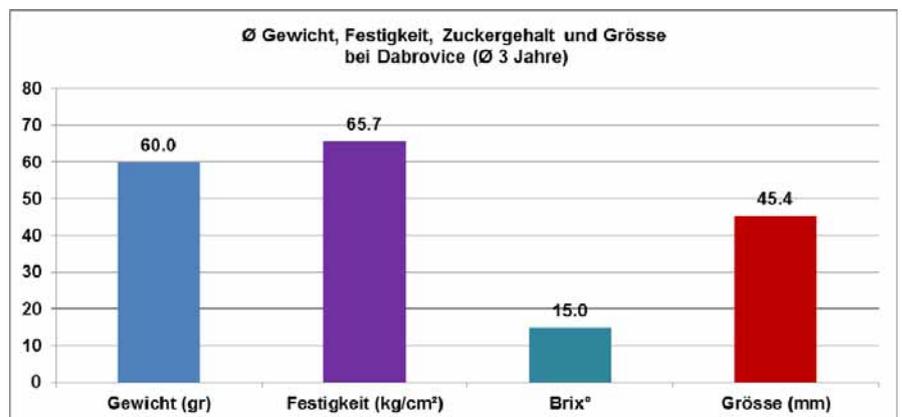
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



Sortenblatt

# Bellamira

Herkunft: Kreuzung von Cacaks Beste x Mirabelle von Nancy, Geisenheim, Deutschland.

## Frucht

30 – 33 mm Durchmesser, 20 – 25 g.

Gelborange Früchte mit roter Backe (unregelmässige Sprenkel). Einheitliche Fruchtgrössen. Rundlich-ovale Fruchtform, attraktives Aussehen.

(Hell-)oranges, mittelfestes bis festes Fruchtfleisch mit mässiger Saftigkeit und Zuckerwerten von  $\varnothing$  23° Brix. Gutes Aroma. Gute bis sehr gute Steinlöslichkeit.



## Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei sehr hohem Produktionspotential, welches über den Fruchtholzschnitt reguliert werden muss.

## Baum

Mittelstark wachsender Baum, rundlich, kompakt. Gute Verzweigung; Blatt- und Baumgesundheit ist ok.

### Anfälligkeit:

Hohe Anfälligkeit für Monilia, Platzen der Früchte und Halswelke.

## Anbau

### Blüte und Befruchtung:

Bellamira ist selbstfruchtbar und blüht mittelpät.

### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Sehr hohe Fruchtbarkeit, daher Fruchtholzschnitt zur Ertragsregulierung, zur Förderung der Fruchtqualität und zur Minderung von Monilia unbedingt erforderlich.

## Ernte

Reift Mitte August bis Anfang September.

## Zusammenfassung

**Bellamira ist eine Mirabelle im mittleren Reifesegment. Die optisch ansprechenden Früchte sind sehr süss im Geschmack und gut steinlöslich. Problematisch ist die starke Anfälligkeit gegenüber Monilia und Platzen, so dass den anbautechnischen Massnahmen, insbesondere dem Fruchtholz-schnitt, Beachtung geschenkt werden muss. Zur Produktionssicherheit kann eine Abdeckung in Erwägung gezogen werden.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

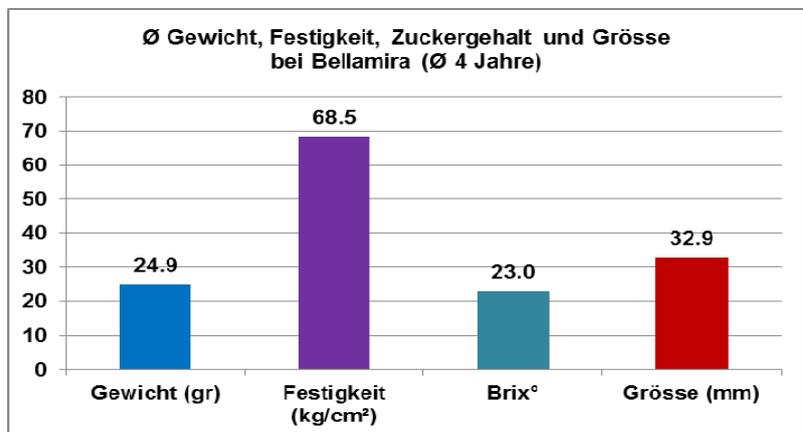
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope



Sortenblatt

# Topking

Herkunft: Kreuzung von Cacaks Beste x Italienische Zwetschge. Geisenheim, Deutschland.

## Frucht

37 – 40 mm Durchmesser, 38 – 44g.  
(SOV-Norm: mind. 33mm)

(Dunkel-)blaue Früchte mit rostig-braunen Sprenkeln, stark bereift. Elliptische Fruchtform. Attraktives Aussehen.

Gelbes, festes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und hohen Zuckerwerten von  $\varnothing$  23° Brix. Gutes Aroma (sehr süss), feste Fruchthaut. Gute Steinlöslichkeit.

*Bem.:* Topking schmeckt zur Ernte (beim Verzehr vom Baum) adstringierend. Nach 2 - 3 Tagen sind die Gerbstoffe abgebaut und das gute Aroma ist voll entfaltet.

## Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei sehr hohem Produktionspotential. Zu hohe Erträge mindern die innere Qualität und die Fruchtgrösse von Topking. Eine Ausdünnung ist zwingend erforderlich.

## Baum

Mittelstarker, aufrechter und kompakter Wuchs mit schönen Verzweigungen. Gute Blatt- und Baumgesundheit.

## Anfälligkeit:

Hohe Platzanfälligkeit, mässig anfällig für Monilia. In der oberen Baumkrone sind die Früchte 3 - 4 Tage vor der Haupternte reif, diese müssen zeitig überpflückt werden, sonst Fruchtfall.

## Anbau

**Blüte und Befruchtung:** Topking ist selbstfruchtbar und blüht mittelspät. Mögliche Befruchtersorten sind z.B. Tegera, Cakacs Fruchtbare, Jojo und Fellenberg. Fremdbefruchtung empfohlen.

## Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Ausdünnung zwingend notwendig zur Förderung der Ausfärbung, der Fruchtgrösse und der inneren Frucht-

qualität. Die Früchte hängen frei und sind daher sehr einfach ausdünnen.

## Ernte

Reift Ende August bis Anfang September (mit C. Fruchtbare, ca. 4 bis 7 Tage vor Fellenberg).

## Zusammenfassung

**Topking ist eine optisch ansprechende Zwetschge mit gutem Geschmack. Aufgrund ihrer Neigung zum Platzen, sollte Topking in niederschlagsreichen Gebieten nur versuchsweise angebaut werden. Unterschiedliche Erfahrungen zeigen, dass der Anbau von Topking auf geeigneten Standorten eine qualitativ gute Tafelzwetschgenproduktion ermöglicht. Die Beachtung des optimalen Pflückzeitpunktes ist dabei ein wichtiges Kriterium.**

Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

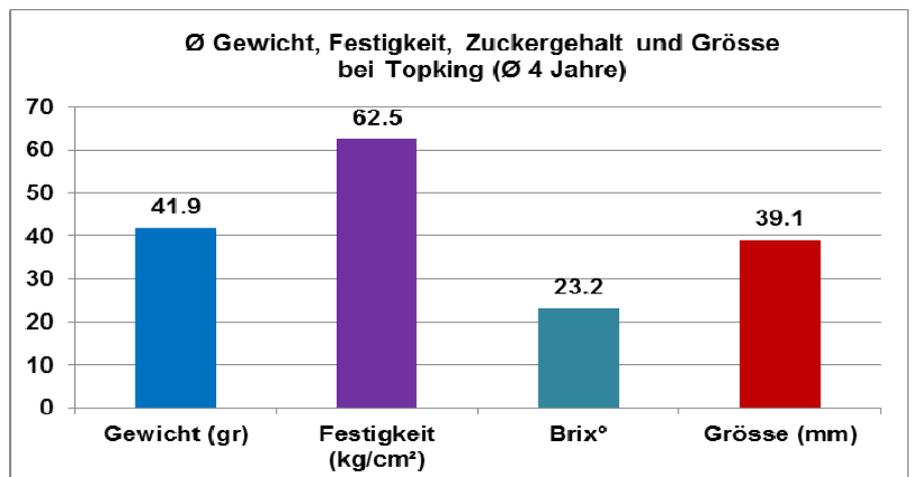
Redaktion: Isabel Mühlenz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,  
Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Cacaks Fruchtbare

Herkunft: Kreuzung von Stanley x Pozegaca. FRI, Cacak, Serbien

### Frucht

33-36mm Durchmesser, 32-38g.  
(SOV-Norm: mind. 33mm)

Dunkelblaue bis blaviolette Früchte, bereift. Gelb- bis gelbgrünes, festes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und Zuckerwerten von  $\varnothing$  19° Brix. Gutes Aroma. Gute bis sehr gute Steinlöslichkeit.

### Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei hohem Produktionspotential. Zu hohe Erträge mindern die Ausfärbung und Grösse der Früchte. Ausdünnung zwingend notwendig zur Verhinderung von Alternanz.

### Baum

Relativ schwacher, ungleicher Wuchs (teils aufrecht, teils hängend). Gut verzweigte und garnierte Bäume. Neigt zur Auskahlung, starker Fruchtholzschnitt notwendig.

**Anfälligkeit:** Sharkaanfällig.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Blüht mittelfrüh; ist selbstfruchtbar. Als Befruchter eignen sich Cacaks Schöne, Hanita und Katinka.

#### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Zur Förderung der Fruchtqualität und zur Minderung von Alternanz ist bei C. Fruchtbare eine frühe und starke Ausdünnung unabdingbar.

### Ernte

Reift Ende August bis Mitte September, knapp eine Woche vor Fellenberg.

Bei zu zeitiger Ernte zu niedriges Zucker-Säureverhältnis. Säure nimmt erst kurz vor der Ernte deutlich ab. Der Zuckergehalt ist zur Pflückreife wesentlich höher als bei Cacaks Schöne.

### Zusammenfassung

**Cacaks Fruchtbare ist eine Tafelzweischige mit sehr guter Fruchtqualität. Sie zählt zu den Standardsorten im mittleren Reifesegment und kann eine Alternative zu Fellenberg darstellen. Für eine erfolgreiche Produktion von C. Fruchtbare ist die Ausdünnung eine sehr wichtige Massnahme.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

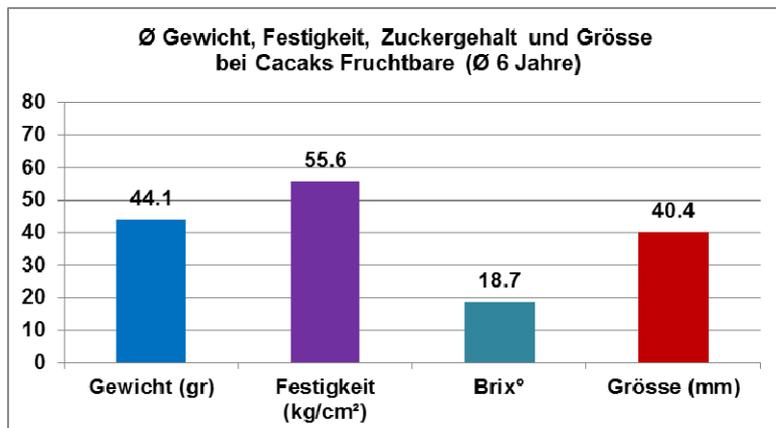
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



Sortenblatt

# Toptaste

Herkunft: Kreuzung von Valor x Hauszwetschge. Geisenheim, Deutschland.

## Frucht

36 – 40 mm Durchmesser, 46 – 48g.  
(SOV-Norm: mind. 36mm)

(Dunkel-)blaue Früchte mit rötlich-braunen Sprenkeln, bereift. Elliptische Fruchtform. Attraktives Aussehen. Gelbes bis helloranges, festes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und hohen Zuckerwerten von  $\approx 22^\circ$  Brix. Sehr gutes Aroma. Mässige Steinlöslichkeit. Aufgrund ihrer Fruchtigenschaften ist Toptaste auch für die Brennerei geeignet.

## Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei hohem Produktionspotential.

Zu hohe Erträge mindern die innere Qualität und die Fruchtgrösse von Toptaste. Eine Ausdünnung ist zwingend erforderlich. Früchte hängen einheitlich verteilt am Baum.

## Baum

Mittelstarker, aufrechter Wuchs mit schönen Verzweigungen. Gute Blatt- und Baumgesundheit.

## Anfälligkeit:

Hohe Platzanfälligkeit und Halswelke

## Anbau

### Blüte und Befruchtung:

Toptaste ist selbstfruchtbar und blüht mittelfrüh. Mögliche Befruchtersorten sind z.B. Tegera, Cakacs Fruchtbar, Jojo und Fellenberg. Fremdbefruchtung empfohlen.

### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Ausdünnung zwingend notwendig zur Förderung der Ausfärbung, der Fruchtgrösse und der inneren Fruchtqualität. Die Früchte hängen frei und sind daher sehr einfach auszdünnen.

## Ernte

Reift Ende August bis Anfang September (4 bis 7 Tage vor Fellenberg).

## Zusammenfassung

**Toptaste ist eine optisch ansprechende Zwetschge mit sehr gutem Geschmack. Aufgrund ihrer Anfälligkeit gegenüber Halswelke und ihrer Neigung zum Platzen (bei hohen Niederschlägen), sollte Toptaste nur versuchsweise angebaut werden. Toptaste hat ein breites Erntefenster.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

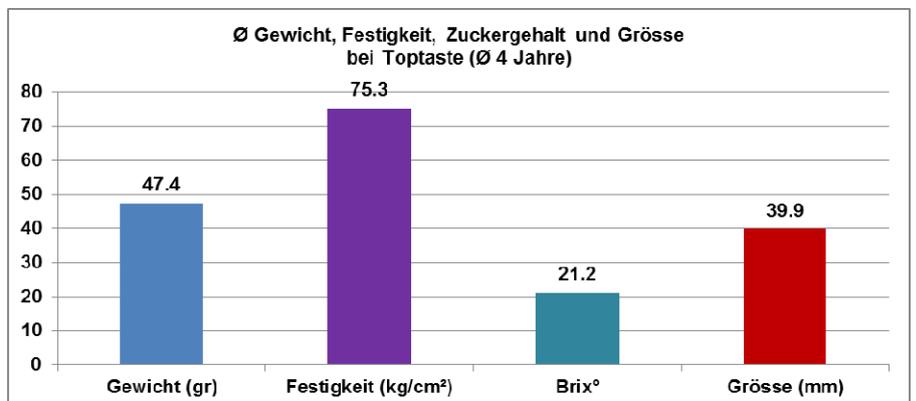
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Fellenberg

Herkunft: Um 1800 in der Lombardei entstanden

### Frucht

36 – 42mm Durchmesser, 36 – 40g.  
(SOV-Norm: mind. 33mm)

Dunkelblaue bis blaurote, stark bereifte Früchte. Das mittelfeste Fruchtfleisch ist grünlichgelb bis goldgelb, fest, saftig, säuerlich-süss, kräftig und sehr aromatisch. Der Zuckergehalt beträgt 17–19°Brix. Gut steinlöslich und lagerfähig.

### Produktionspotential

Gute, aber oft unregelmässige Erträge. Typ FAW 2 erzeugt höhere und regelmässige Erträge als der ursprüngliche Typ bei gleicher Fruchtqualität und ähnlichen Wuchseigenschaften. Typ Grässli weist ein leicht geringeres Produktionspotential als der Standardtyp auf.

### Baum

Wächst mittelstark, gut verzweigt und stark garniert. Flache Astabgänge. Qualitativ gute Früchte wachsen an

kurzem, kräftigem, gut belichtetem Fruchtholz.

Das Laub von FAW 2 ist heller als beim Standard und schiffchenförmig gefaltet; für warme und eher feuchte Böden geeignet. Bei unregelmässigem Wasserhaushalt vorzeitiger Fruchtfall.

### Anfälligkeit:

In der Blüte anfällig gegenüber Regen und Kälte. Sharka- und leicht moniliaanfällig. Bei Vollreife regenempfindlich. Jahresbedingt anfällig für Halswelke.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Blüht spät; ist selbstfruchtbar

#### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Eine Ausdünnung ist nur in Jahren mit hohem Behang nötig.

### Ernte

Fellenberg und Fellenberg FAW 2 reifen Ende August bis Mitte September. Fellenberg Grässli reift 10 bis 14 Tage früher.

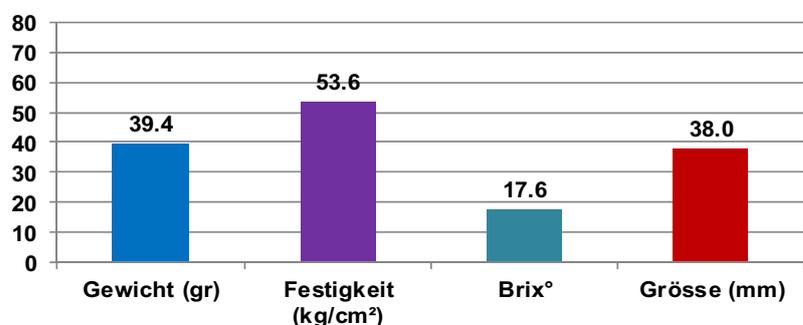
### Zusammenfassung

**Fellenberg ist die Hauptsorte der Schweiz; sie überzeugt mit ihrer ausgezeichneten inneren und äusseren Fruchtqualität und ihrem hervorragendem Aroma.**

**Fellenberg Grässli kann zur Verfrüherung der Fellenbergernte dienen.**



Ø Gewicht, Festigkeit, Zuckergehalt und Grösse bei Fellenberg (Ø 7 Jahre)



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlentz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,  
Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Jojo

Herkunft: Kreuzung von Ortenauer x Stanley, gezüchtet von Dr. W. Hartmann an der Uni Hohenheim, D,

### Frucht

40-44 mm Durchmesser, Ø 64 g.  
(SOV-Norm: mind. 36mm)

Die Früchte sind länglich oval und dunkelblau mit starker Beduftung. Die Blaufärbung ist bereits 4 Wochen vor der Vollreife erreicht. Das bei Vollreife gelbe Fruchtfleisch ist saftig und fest. Das Aroma ist mittelmässig. Bei zu früher Ernte sauer und fade. Der Zuckergehalt liegt bei 19°Brix. Die Steinlöslichkeit ist sehr gut.

### Produktionspotential

Früh einsetzende, regelmässige hohe Erträge.

### Baum

Der Baum wächst mittelstark. Breiter und lockerer Wuchs.

### Anfälligkeit:

Sharka-hypersensibel und wenig moniliaanfällig. Hohe Pseudomonasanfälligkeit.

### Anbau

Sollte nur in warmen und nicht zu nasen Lagen gepflanzt werden.

### Blüte und Befruchtung:

Blüht früh bis mittelfrüh; ist selbstfruchtbar; höhere Erträge durch Fremdbefruchtung. Als Befruchter eignen sich Tegera und Dabrovice.

### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Eine starke Ausdünnung ist nötig. Die Anzahl Früchte pro Laufmeter Fruchtholz sollte nicht mehr als 25 betragen.

### Ernte

Reift mit Fellenberg. Jojo darf nicht zu früh geerntet werden. Als Reifeindikator sollte die Gelbfärbung des Fruchtfleisches genutzt werden. Mindestens 30 % des Fruchtfleisches sollte gelb gefärbt sein, ansonsten ist die geschmackliche Qualität nicht gut.

### Zusammenfassung

**Jojo ist eine grosse, attraktive und sharka-hypersensible Sorte. Jojo hat ihren festen Platz im Schweizer Zwetschgensortiment gefunden und reift mit Fellenberg. Dem Pflückzeitpunkt dieser Sorte muss besondere Beachtung geschenkt werden. Aufgrund ihrer hohen Pseudomonasanfälligkeit sollte Jojo nur an warmen Standorten und auf leichteren Böden angepflanzt werden. Nasse Standorte meiden.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

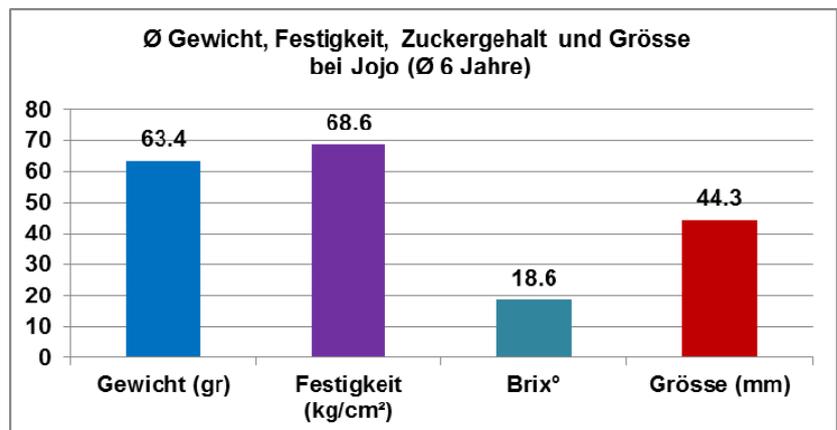
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Haroma

Herkunft: Kreuzung von President x Auerbacher. Hohenheim, Deutschland.

### Frucht

34 – 38 mm Durchmesser, 36 – 40 g.

Dunkelblaue bis blau-violette Früchte, bereift mit gleichmässigen Fruchtgrössen. Elliptische Fruchtform. Sehr attraktives Aussehen, einheitliches Gesamtbild. Leuchtend oranges, festes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und ausgewogenem Zucker-Säure-Verhältnis bei Zuckerwerten von  $\varnothing$  17° Brix. Sehr aromatisch! Nur mittlere bis schlechte Steinlöslichkeit. Haroma ist aufgrund ihrer Fruchtqualitäten auch als Brennzwetschge geeignet.

### Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei hohem bis sehr hohem Produktionspotential. Zu hohe Erträge mindern die Fruchtgrösse und Fruchtqualität.

### Baum

Mittelstarker Wuchs, mässige Verzweigungsdichte, gute Blatt- und Baumgesundheit. Fruchtholz muss kurz

geschnitten werden zur Vitalitätserhaltung und Förderung der Stabilität des Baumgerüstes.

### Anfälligkeit:

Monilia, Halswelke, Ausreissen des Fruchtfleischringes.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Haroma ist selbstfruchtbar und blüht (früh bis) mittelfrüh. Mögliche Befruchter sind z.B. Tegera, C. Schöne, C. Fruchtbare und Toptaste.

#### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Starke Ausdünnung zwingend notwendig zur Förderung der Fruchtgrösse und der Fruchtqualität.

### Ernte

Reift Mitte bis Ende September (kurz nach Fellenberg). Aufgrund der Anfälligkeit für Fruchtfleischverletzungen am Stielansatz, ist eine aufwändige Ernte mit Stiel zwingend notwendig.

### Zusammenfassung

**Haroma ist eine optisch sehr ansprechende und äusserst aromatische Frucht. Gegen eine Empfehlung sprechen allerdings Faktoren wie die Problematik mit dem Lösen des Fruchtfleischringes bei der Ernte, die Anfälligkeit gegenüber Halswelke und Monilia und die schlechte Steinlöslichkeit.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

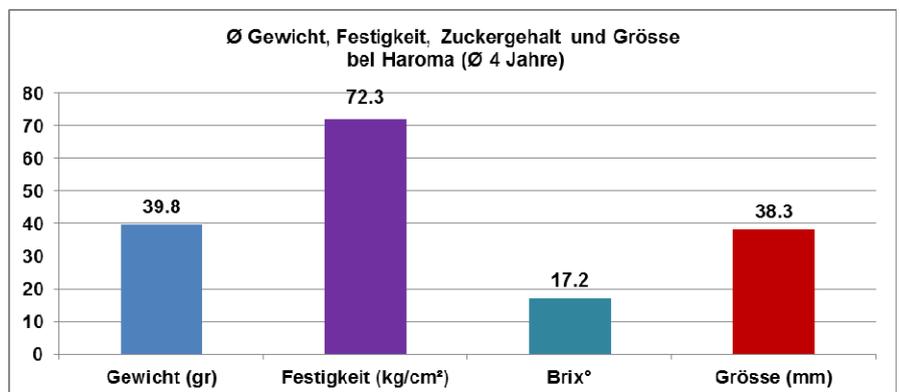
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



Sortenblatt

# Tophit plus

Herkunft: Kreuzung von Cacaks Beste x President. Geisenheim, Deutschland.

## Frucht

48 – 56 mm Durchmesser, 75 – 90 g.  
(SOV-Norm: mind. 45 mm)

Die eiförmigen bis länglichen Früchte sind tiefdunkelblau bis stahlblau gefärbt mit starker Beduftung. Das Fruchtfleisch ist bei Vollreife goldgelb, mittelfest bis fest, saftig und für eine Sorte dieser Fruchtgröße auffallend aromatisch. Der Zuckergehalt liegt bei  $\varnothing$  17°Brix. Die Steinlöslichkeit ist gut bis sehr gut. Aufgrund ihrer Fruchtgrösse kann Tophit plus als Einzelfrucht (gelegte Ware) vermarktet werden.

## Produktionspotential

Früh einsetzender, hoher Ertrag.

## Baum

Der Baum wächst mittelstark bis stark. Die Verzweigungs- und Belaubungsdichte ist hoch. Trägt am zwei- und mehrjährigen Holz.

## Anfälligkeit:

Tophit plus ist wenig moniliaanfällig. (→ Ausdünnung auf Einzelfrüchte hat

Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

positiven Einfluss). Insgesamt eine sehr robuste Sorte! Keine Halswelke und nicht platanfällig.

## Anbau

### Blüte und Befruchtung:

Blüht mittelspät; ist selbstfruchtbar, zur Optimierung des Ertrages und der Fruchtqualität ist in grösseren Anpflanzungen Fremdbefruchtung von Vorteil. Als Befruchter eignen sich unter anderem C. Fruchtbare, Elena und C. Schöne.

### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

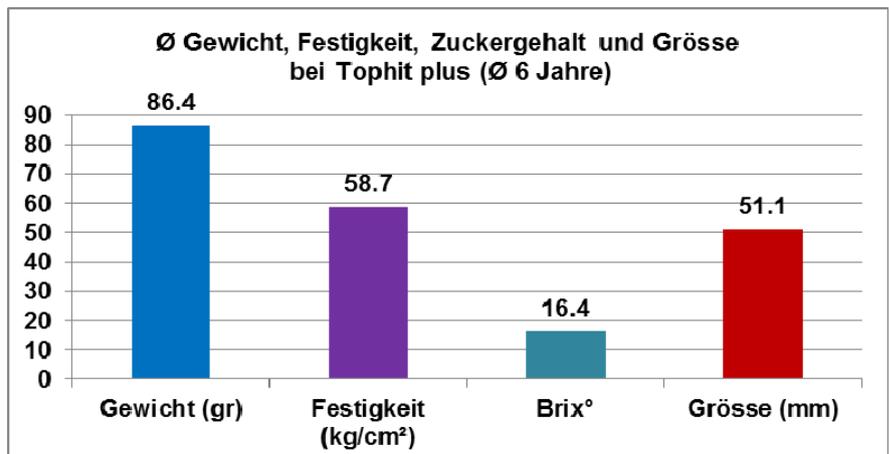
Eine starke Ausdünnung ist notwendig. Für eine optimale Fruchtgrösse und Fruchtqualität sollte auf Einzelfrucht mit etwa 15 Früchten pro Laufmeter Fruchtholz ausgedünnt werden.

## Ernte

Reift 1–2 Wochen nach Fellenberg. Tophit plus weist ein langes Erntefenster auf und ist sehr gut lagerfähig. Die Ernteleistung ist aufgrund der grossen Früchte hoch.

## Zusammenfassung

**Tophit plus ist eine attraktive, geschmacklich gute, sehr grosse Zwetschge, die ihrer Grösse entsprechend vermarktet werden sollte. Tophit plus ist eine Sorte mit hohem Anbaupotential, die sich im Schweizer Zwetschgensortiment immer mehr platziert, nicht zuletzt wegen ihrer Robustheit gegenüber Monilia, Halswelke und Platzen.**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**



## Sortenblatt

# Elena

Herkunft: Kreuzung von Fellenberg x Stanley, gezüchtet von Dr. W. Hartmann an der Uni Hohenheim, D.

### Frucht

36 - 42mm Durchmesser, 34–38g.  
(SOV-Norm: mind. 33mm)

Gleichmässig dunkelblau mit sehr starker hellblauer Beduftung. Sehr gute äussere Fruchtqualität. Das Fleisch ist blassgelb bis gelbgrün, fest, saftig, süss. Zuckerwerte um 20°Brix. Der Geschmack ist mässig. Mittlere bis gute Steinlöslichkeit, nach Standort und Jahr variierend. Zum Backen geeignet. Gute Transportfestigkeit.

### Produktionspotential

Sehr hohe, regelmässige Erträge.

### Baum

Wächst erst relativ stark, mit früh einsetzenden Erträgen nur noch mittelstark; lockere Krone. Durch den Schnitt muss gute Belichtung der Früchte angestrebt werden. Bäume nicht zu dicht werden lassen.

### Anfälligkeit:

Relativ unempfindlich gegenüber Spätfrösten. Tolerant gegenüber Sharka (mit starken Blatt-, aber keinen Frucht-symptomen). Anfällig für Halswelke und Aufplatzen.

### Anbau

#### Blüte und Befruchtung:

Blüht mittelfrüh. Ist selbstfruchtbar.

#### Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Eine frühe Ausdünnung ist für eine gute Fruchtqualität notwendig. Wird zu spät ausgedünnt, kann eine gute innere Fruchtqualität nicht mehr erreicht werden.

### Ernte

Reift Mitte September bis Anfang Oktober. Wird aufgrund von drohendem Regen zu früh geerntet, ist die innere Fruchtqualität extrem schlecht.

### Zusammenfassung

**Elena ist eine qualitativ gute Spätsorte. Aktuell gibt es noch keine Alternative im Reifesegment von Elena, sie ist immer noch eine Standardsorte im Schweizer Zwetschgensortiment. Probleme machen je nach Witterung die Halswelke und das Aufplatzen.**



Version: 01.01.2014

Herausgeber: Fachkommission für  
Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und  
Thomas Schwizer, Agroscope

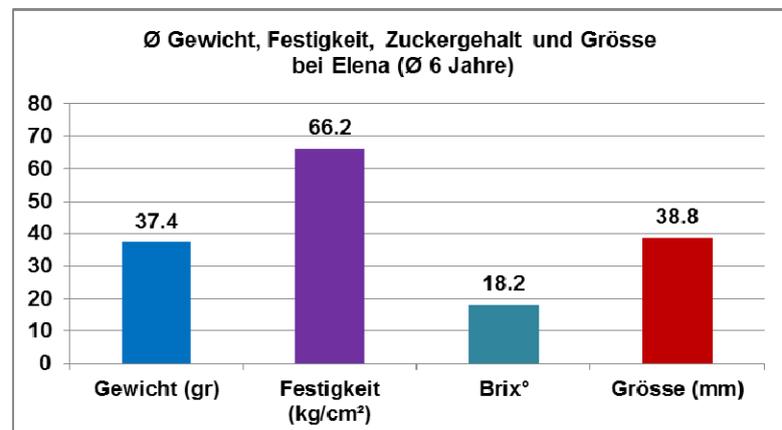
Copyright: © 2013,

Agroscope, Schloss 1, Postfach,  
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

[www.obstsorten.ch](http://www.obstsorten.ch)

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope





